

XIII.

Der deutsche Urtext
des Landfriedens von 1235.

Das älteste Reichsgesetz in deutscher Sprache.

Wiederhergestellt

von

Karl Zeumer.

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Achtundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1903.

I. Der deutsche Urtext.

Einleitung.

Die deutsche Fassung des Mainzer Reichslandfriedens, welche den verschiedenen überlieferten deutschen Texten zu Grunde liegt, ist nicht, wie man bisher annahm, eine Uebersetzung der lateinischen Fassung. Der deutsche Grundtext steht der lateinischen Fassung nicht nur ganz selbständig gegenüber, sondern bildet sogar deren Grundlage. Der deutsche Text ist derjenige, welcher nach dem Zeugnis der Kölner Königschronik im August 1235 zu Mainz öffentlich verkündet ist. Er ist wahrscheinlich mit geringfügigen, meist durch den Zweck der Publikation bedingten Aenderungen eine getreue Wiederholung einer höchstens wenige Tage älteren Aufzeichnung der Beschlüsse des Reichstages, und genau genommen, bildete nicht unser Text, sondern jener wenig ältere die Vorlage für den zum Behuf feierlicher schriftlicher Ausfertigungen durch die kaiserliche Kanzlei hergestellten lateinischen Text. Da wir nun jenen älteren deutschen Text nicht besitzen, der uns überlieferte von jenem aber nur wenig verschieden sein kann, so dürfen wir wohl kurzweg sagen: der lateinische Text ist eine Bearbeitung des deutschen. Der deutsche Text ist also dem lateinischen gegenüber der ursprüngliche, dieser der abgeleitete. Bei dieser Sachlage, welche ich in allen wesentlichen Punkten in meiner kürzlich erschienenen Abhandlung unter dem Titel 'Studien zu den Reichsgesetzen des XIII. Jahrhunderts' im 23. Bande der Zeitschrift der Savigny-Stiftung, Germanistische Abtheilung¹, nachgewiesen zu haben glaube, zu deren weiterer Begründung ich aber unten noch ergänzende Ausführungen geben werde, gewinnt der ursprüngliche deutsche Text so sehr an Bedeutung, dass wir bemüht sein müssen, ihn in möglichster Reinheit herzustellen.

1) Im Folgenden einfach als Studien citiert.

Keiner der überlieferten deutschen Texte kann den Anspruch erheben, der Urtext oder auch nur dessen getreues Abbild zu sein. Sämmtliche Texte bieten dem Urtexte gegenüber erhebliche Abweichungen, willkürliche oder missverständliche Aenderungen des Textes, Erweiterungen oder Kürzungen. Der Versuch aber, aus diesen verschiedenen Texten den gemeinsamen Kern herauszuschälen und so zu dem Urtexte zu gelangen, musste unternommen werden. Wenn ich Studien S. 62 ankündigte, dass ich demnächst den Versuch machen würde, mit Hülfe der gesammten Ueberlieferung den Urtext zu reconstituieren, und dabei als sicher zu erreichendes Ziel einen Text hinstellte, der jedenfalls dem Urtexte näher stände, als jeder einzelne überlieferte, so war das Resultat der Arbeit, welches ich nun vorlegen kann, ein sehr viel günstigeres. Wenn wir von unwesentlichen Kleinigkeiten und ausserdem von einigen Stellen, an denen die Ueberlieferung keinen sicheren Schluss zulässt, absehen, so ist es gelungen, den Urtext mit derjenigen Sicherheit herzustellen, wie wir sie bei der Textgestaltung mittelalterlicher Quellen, deren Originale nicht auf uns gekommen sind, nur irgend erwarten können.

Dieses unerwartet günstige Resultat wurde dadurch ermöglicht, dass die überlieferten Texte fünf verschiedene, aus dem Urtexte selbständig abgeleitete, unter einander unabhängige Ueberlieferungen darstellen. Da ausserdem eine Textaufzeichnung wahrscheinlich der Mitte des 13. Jh., mehrere andere der Zeit Rudolfs von Habsburg angehören, der gemeinsame Grundtext einer Textgruppe noch vor 1237, der anderer Gruppen jedenfalls noch im 13. Jh. entstanden ist, so können wir auch in Bezug auf Sprachformen und Schreibart einen der Entstehungszeit gemässen und dem Texte, der auf jenem Pergamentblatte stand, welches im August 1235 zur Veröffentlichung des Gesetzes durch Vorlesen oder durch Anschlag diente, sehr nahekommenden Text herstellen.

Die Ueberlieferung ist folgende.

1) M, Hs. der Münchener Bibliothek, Monac. lat. 16 083, spätestens in der zweiten Hälfte, wahrscheinlich um die Mitte des 13. Jh. geschrieben. In Weilands Ausgabe Mon. Germ. Constitutiones II, p. 250 sqq. ist der Text dieser Hs. in der ersten Spalte besonders gedruckt. Herr Dr. Schwalm hatte die Freundlichkeit, die Hs. für mich nochmals zu vergleichen, wobei sich an einer Stelle

eine erheblichere Correctur ergab. Der Text schliesst sich im Allgemeinen ziemlich eng dem Urtext an, hat aber nicht nur einzelne Auslassungen und eine Anzahl recht starker willkürlicher Aenderungen, sondern verwandelt die subjective Fassung des Urtextes durchweg in die objective, referierende, so dass der Kaiser nicht in erster, sondern in dritter Person redend als Gesetzgeber auftritt. Diese Hs. repräsentiert eine besondere Ueberlieferung.

2) Drei Hss., welche eine selbständige Gruppe der Ueberlieferung bilden, sind folgende:

B, Hs. der Universitätsbibliothek zu Basel CV 26. Obwohl erst im 15. Jh. geschrieben, ist der Text ein guter. Herrn Dr. Schwalm verdanke ich auch eine neue Vergleichung dieses Textes.

D, Hs. der königl. Bibliothek zu Dresden M 32, die berühmte Bilderhandschrift des Sachsenspiegels aus dem Anfang des 14. Jh.

W, Hs. der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel n. 1642 (Ms. Aug. 3. 1. fol.), gleichfalls eine Bilderhandschrift des Sachsenspiegels, wenig jünger als die vorhergehende, von der sie abgeschrieben ist. Das ist nachgewiesen von K. v. Amira, Die Genealogie der Bilderhandschriften des Sachsenspiegels, Abh. der Münch. Akad. I. Cl. Bd. XXII (1902), Abth. II, S. 345 ff.

Bei dem Abhängigkeitsverhältnis zwischen D und W ist von mir, soweit D reicht (bis c. 9), diese Hs. allein, für den grösseren Rest W benutzt, beide nach Weilands Text in der 3. Spalte, doch unter Berücksichtigung der Homeyerschen Abschrift von W und des Facsimile in der neuen Publikation der Dresdener Bilderhandschrift des Sachsenspiegels (1901).

Wo WD einer- und B andererseits, wie das oft geschieht, von einander abweichen, giebt B meist den besseren Text. Die gemeinsame Grundlage von B und DW zeigt sich namentlich in der gleichen von der ursprünglichen abweichenden Anordnung der Kapitel 24. 25. 27. 28, die ganz an das Ende gestellt sind, und in einer gleichmässigen Umstellung am Schluss des c. 32.

3) Weil. II. Eine Anzahl von Hss. und der Senckenbergsche Druck (in der Neuen und vollständigeren Sammlung der Reichsabschiede) bilden eine Gruppe mit selbständiger Ueberlieferung, die einen vielfach verstümmelten und interpolierten Text bietet. Weiland hat auf Grund zweier Hss. einen Text in der 2. Spalte seiner Ausgabe gedruckt, wes-

halb ich diese Textform als Weil. II bezeichne. Zu dieser Gruppe gehören: H, eine Heidelberger Hs. (Palat. 461) vom J. 1504; G, eine Hs. der Giessener Universitäts-Bibliothek (Giss. 974) vom J. 1472. Den von Weiland aus diesen beiden Hss. hergestellten Text führe ich als Weil. II an, unter Umständen aber gebe ich die Lesarten beider Hss. einzeln an. An einzelnen Stellen führe ich auch noch besonders Senckenbergs Text (S 1) und 3 Hss. (Berlin, Germ. fol. 631, 14. Jh.; Halle, Ecksteinsche Bibliothek, 15. Jh.; Leipzig, Universitäts-Bibliothek Paul. 906, vom J. 1407) derselben Gruppe nach Boehlaus Ausgabe in den *Nove constitutiones domini Alberti*, Weimar 1858, unter den dort gewählten Bezeichnungen als S 2. 3. 4 an.

4) Die Erneuerungen des Reichslandfriedens durch Rudolf von Habsburg, denen sämmtlich eine in Rudolfs Kanzlei angefertigte oder doch aufbewahrte Bearbeitung des alten Textes zu Grunde liegt. Es sind folgende: R 1 die Erneuerung vom 25. Juli 1281 nach der Ausgabe von Pertz, *Leges II*, p. 432 sqq. (wo ein niederdeutscher Text zu Grunde gelegt ist), R 2 vom 13. December 1281, a. a. O. p. 436 sqq. und R 3 vom 24. März 1287 nach der Ausgabe bei Max Vancsa, *Das erste Auftreten der deutschen Sprache in den Urkunden*, Leipzig 1895 (Jablonowski-Preisschrift) S. 116 ff. R 3 ist in einer Anzahl von Original-Ausfertigungen überliefert. R 1 und 2 stimmen fast genau überein, nur dass R 1 bei Pertz in niederdeutscher Sprache erscheint. Wenn im Apparat R 1. 2 angeführt werden, so wird nicht immer die niederdeutsche Form besonders ausgedrückt. R 3 ist an einzelnen Stellen erheblich verändert und erweitert. Sonst habe ich R 3 wegen der besonders guten Ueberlieferung meist auch da zu Grunde gelegt, wo ich die Lesart der Rudolfinischen Textgruppe als solcher mit R anführe.

5) O. Als O bezeichnen wir den nicht überlieferten, aber von Luschin von Ebengreuth erschlossenen österreichischen Landfrieden, zu welchem Herzog Friedrich II. den Reichslandfrieden noch 1235 oder 1236 umarbeitete. S. N. A. XXV, 544 ff. Von diesem ist eine grössere Zahl von Kapiteln aufgenommen in O 1, den österreichischen Landfrieden Ottokars von 1254 (Const. II, p. 605). Einige Kapitel, zum Theil nicht dieselben, sind auch in O 2, die erste Redaktion des österreichischen Landrechts aufgenommen. Die Lesarten von O 2 sind der Ausgabe Hasenöhrls entnommen. O 1 bietet einen guten verlässlichen Text, und selbst O 2

unterstützt nicht nur mehrfach die richtige Lesart, sondern bietet an einer Stelle allein den Schlüssel für den richtigen Text, einer Stelle, die nur noch in O 1 und B, in beiden aber entstellt, enthalten ist, während alle anderen Texte die Worte als unverständlich fortgelassen haben ('des daz urbar ist' in c. 25).

Ausser dem hier aufgeführten Material habe ich noch gelegentlich den Text der zweiten und dritten Columne in Boehlaus Ausgabe unter Boeh. II und III angeführt und in einem einzelnen Falle auch Lesarten der von Boehlau mit W 1. 2 bezeichneten Hss., welche aus verschiedenen Textformen compilierte Texte zu enthalten scheinen.

In der Schreibweise habe ich mich, soweit M reicht, meist an diesen Text angeschlossen, ohne ihm aber in jeder Besonderheit zu folgen. Etwaige Abweichungen sind jedoch stets ausdrücklich notiert. Die Orthographie von M wird in vielen Punkten unterstützt durch R 3 und O 1. Sie haben, wie M, namentlich auch oft *ch* im Anlaut statt *k*, so in *chomen*, *choufen*. Diese Schreibart scheint dem Urtext eigen gewesen zu sein. Dafür spricht nicht nur die Schreibart der drei genannten Texte, sondern auch eine Stelle in B, D, W. Dort heisst es in c. 1 statt 'sich keret': 'sichert'. Dieses ist offenbar entstellt aus einem missverstandenen 'sich cheret' der Vorlage. In dem unverstandenen 'sichert' erhielt sich das *ch* statt *k* im Anlaut, welches diese Texte im übrigen beseitigt haben. Die Orthographie von M ist auch in den Partien hergestellt, die M nicht hat. Auf die Wiedergabe des Lautes *û* in *gût*, *tûn* u. s. w. verzichtete ich im Text und Apparat, da weder M noch andere Texte in der Anwendung von *û* consequent sind. Ich habe stets *u* dafür gesetzt. Ferner ist *ô* durch *ou*, *û* durch *ü* oder *ue* wiedergegeben.

Mit dem vorhandenen Material an deutschen Texten und dem zur Controlle ebenfalls oft brauchbaren lateinischen Texte konnten wir den grössten Theil des Gesetzes mit einer Sicherheit herstellen, die hinsichtlich des Wortlautes kaum irgend einen erheblichen Zweifel lässt. Erst gegen Ende, wo ein Strang der Ueberlieferung nach dem anderen abreisst, von c. 28 an erst M, dann O, dann R aufhören, nimmt die Sicherheit ab. Im letzten Kapitel, für welches nur noch B, W und Weil. II vorliegen, möchte ich nicht mehr für die volle Zuverlässigkeit aller in den Text gesetzten Lesarten bürgen. Aehnliches kommt aber auch in anderen Schriftdenkmälern des Mittelalters

vor, ohne dass solche Bedenken wegen einzelner Stellen von der Herstellung eines Urtextes abschreckten.

Die Kapitelzählung des deutschen Textes ist neu von mir angeordnet. Für den rechts neben den deutschen Text gesetzten lateinischen Text der Parallelstellen habe ich die herkömmliche Zählung beibehalten.

Im Apparat sind am Kopfe der Varianten der einzelnen Kapitel diejenigen Texte angegeben, welche das Kapitel enthalten und dabei ist der Text, dem unserer in jenem Kapitel in erster Linie folgt, vorangestellt.

Ich lasse nunmehr den Text mit dem ihn begründenden Varianten-Apparat folgen.

Wir setzen und gebieten
(bi des riches hulden und)
von unser keiserlicher gewalt
und mit der fursten rat und
5 ander des riches (holden und)
getruwen:

1. Swelch sun sinen vater
von sinen burgen oder von
anderem sinem gut verstozet
10 oder brennet oder roubet
oder ze sins vater vienden
sich chert mit eiden oder
mit truwen, daz uf sins vater
ere gat oder uf sine verderb-
15 nusse, bezuget in des sin
vater ze den heiligen vor si-
nem rihter mit zwein sent-
barn mannen, die niemen mit

(15). *Hac igitur edicta lege
perpetuo valitura sanctimus:
ut quicumque filius patrem
suum de castris, terris aliisve
possessionibus violenter eiece-
rit aut bona ipsius incendiis
vastaverit vel rapinis seu cum
inimicis patris fedus inierit
sacramenta vel fidem prestans
in paterni honoris vel bono-
rum ipsius grave detrimen-
tum vel destructionem, quod
vulgo 'verderpnusse' vocatur:
si pater cum duobus viris*

Wir — getruwen] so R (doch R 3 ohne 'von u. k. gewalt'); R allein hat die eingeklammerten Worte, deren Echtheit zweifelhaft erscheint; die ganze Publicationsformel fehlt in M (wo sie aber in der Ueberschrift benutzt ist) und O; 'Wir setzen und gebieten von unserm keiserlichen gewalt mit der fursten rate und mit andren des richs getruwen mannen' B; 'Wir setzen und gebieten von unserem keiserlichen gewalt und mit der fursten rat und mit anderen des richs truwen mannen' Weil. II; 'Wir sezzzen und gebiten mit unser keiserlichen gewalt und mit andern des riches getruwen mannen' D. Von den Ueberschriften seien hier angefügt: 'Ditz ist der fride und ez gesetzte, daz der keiser hat getan mit der fursten rat uber alle Diutschiu rich' M; 'Dis recht satzte der keiser zcu Mentze mit der wrsten willekor' D.

1. M, B, D, Weil. II, R, O 2 (65). — Z. 8 sinen burgen] so die ganze Ueberlieferung ausser M, wo dafür steht: 'sinem eigen oder von sinem erbe'. Z. 9 anderem] fehlt nur M. Z. 10 'in brennet' R. 'in roubet' Weil. II. Z. 11 ze sins vater] 'wider in ze sinen' M; 'zu sines vater' (vatter) D, Weil. II; 'zu sines vaters' die übrigen. Z. 12 sich chert] 'sichert' B, D, O 2 (1 Hs.); 'sich kert' O 2 und S 2. 4; 'kert' Boehl. II; 'swert' M; 'sitzt' G; 'sucht (seinem vater vinschaft sucht)' H; 'sich machet' R. oder mit truwen] fehlt M; 'oder mit untruwen' Boeh. II. Z. 15 in des] 'ez' M. Z. 16 sinem rihter] 'dem rihter' M. Z. 17 sentbarn] so M; 'seintberen', D; 'sentberen' R 1. 2; 'semparn' R 3; 'semper' G; 'scheppinbaren' H; 'unversprochen' O 2. Z. 18 die niemen — mag] fehlt M, ebenso in O 2. mit] 'ze' B.

reht verwerfen mag, der sun
sol sin verteilet eigens und
lehens und varendes gutes
und berlichen alles des gutes,
5 des er von vater und von
mutter erben solde, ewichliche,
also daz im weder rihter noch
der vater niemer wider ge-
helfen mag, daz er dehein
10 reht ze dem selben gute
iemer gewinnen muge.

15

2. Swelch sun an sins
vater lib ratet oder vreveli-
chen angrifet mit wunden
oder mit vanchnusse, oder
20 in dehein bant leit, daz vanch-
nusse heizet, wirt er des vor
sinem rihter beziaget, als
hie vor geschriben ist, der
selbe si êlos und rehtlos
25 ewichlichen, also daz er niemer

bone opinionis et integri sta-
tus synodalibus hominibus
eundem filium de aliquo male-
ficiorum iam enumeratorum
coram iudice suo convicerit
sacramento, omnium bonorum
successione, tam paternorum
quam maternorum, mobilium
et immobilium, feodis, pro-
prietate ac hereditate sit per-
petuo ipso iure privatus; ita
quod nec patris nec ullius
iudicis restitutione vel bene-
ficio ullo umquam tempore
pociatur.

(16). Filius vero, qui mor-
tem patris fuerit machinatus
aut vulnerando aut vincu-
lando manus violentas in eum
iniecerit, si de hoc coram suo
iudice fuerit convictus supra-
dicto modo, omni iure omni-
que actu legitimo perpetuo
sit ipso iure privatus, quod
vulgo dicitur 'erenlos' et 'reht-

Z. 1 mag] 'chan' R. Z. 3 'varends' M. Z. 4 berlichen] so M; 'werlichen' D;
'warlichen' G, H; 'gerlich, garlic' R 1. 2; 'gaentzlichen' R 3; fehlt B, O 2.
Z. 8 niemer] fehlt M. Z. 10 dem selben] 'den' M. Z. 11 iemer]
'yemer' B; 'immer' D; 'immer me' Weil. II; 'nimmer mer' O 2; R theils
'immer', theils 'mer'; fehlt M.

2. M, B, D, Weil. II, R, O 2 (66). — Z. 17 ratet] so M, R 2,
O 2 (1 Hs.); 'redt' H, O 2; 'redit' B, 'raettet' R 3; 'retet' D. vreveli-
chen] 'urlougelichen' R. Z. 18 wunden] 'wnden' M. Z. 19 vanch-
nusse] so M; 'vanchenusse' R 3; 'vanknusse' B; 'venknuss' O 2; 'gevanc-
nisse' R 2; 'gevenenisse' D, Weil. II. oder — heizet] fehlt M, Weil. II,
aber durch B, D, R, O gesichert; 'oder in dehein bant leget das gevanc-
nisse heisset' B; 'oder in keiner hande slachte bant legit das gevengnisse
heisit' D; 'oder in dehain pand legt, daz vanchenusse haizzet' R; 'oder in
in ain (oder in ain, oder in dhein, oder an in chain) pant leit, das venk-
nuss haisset' O 2; 'oder in in kain pant leget' Boeh. III. Z. 21 wirt
er des] 'und er daz' M; 'wirt er' R 3. Z. 22 sinem] 'dem' M. be-
ziaget] so M; 'betuget' R 1; 'bezuget' R 2; 'bezeuget' R 3; 'uberzuget'
B, Weil. II, O 2; 'vorzuget' D. Z. 23 hie] 'hier' M. Z. 24 si]
'ist' B, D; 'sol sein' O 2; 'un sei' R. êlos] so M; 'elos' D, R, O 2;
'erlos' B, Weil. II und ein Ex. von R 3; 'erenlos' die lateinische Fas-
sung. 'rehtelos' M. Z. 25 niemer wider] 'nimer mer wider' Weil. II;
'nimmer' oder 'immer' R; 'nimmer mer' O 2.

wider chomen mag mit de-
heiner slahte dinge ze sinem
rehte.

3. Alle, die der vater
5 nennet ze zeuge vor dem
rihter uber alle die sache,
die hie vor geschriben sint,
die ne suln des niht uber
werden durh mageschaft
10 noh durh deheiner slahte
dinch, sin gesten dem vater
der warheit. Der des niht
tun wil, den sol der rihter
dar zu dwingen, ez en si daz
15 er vor dem rihter ze den
heiligen swer, daz er dar
umbe niht en wizze.

4. Hat der vater dienst-
man, oder ist, daz er eigen
20 liute hat, von der rat oder von
der helfe der sun dirre dinge
deheinez tut wider sinen
vater, die hie oben geschri-

los', nulla circa ipsum resti-
tucione locum habente.

(17). Testes vero, quoscum-
que pater coram iudice super
hiis nominaverit, non obstante
consanguinitate, qua patri vel
filio sunt astricti, omni prorsus
contradictione et excep-
tione cessantibus, teneantur
veritati testimonium perhibere.
Quod si renuerint, cogantur
a iudice iure debito et
consueto, nisi suam declara-
verint ignoranciam sacra-
mento.

(18). Ministeriales vero et
servilis conditionis homines
eiusdem, quorum consilio et
auxilio filius aliquod prefato-
rum scelerum perpetravit, co-
ram suo iudice secundum for-

Z. 1 mit deheiner slahte dinge] so M und ausserdem O 2 in einem sonst irrtümlich entstellten Satze; 'mit dehainen dingen' R; die Worte fehlen B, D, Weil. II. Z. 2 ze] so M; 'zu' die übrigen.

3. M, B, D, Weil. II, R, O 2 (66). — Z. 5 nennet] so M, D, 2 Hss. von O 2; 'nint' R 2; 'nimt' R 3; 'nemmet' B; 'nimpt' R 2; 'niemet' Weil. II, 'nimpt' 3 Hss. von O 2. ze zeuge] so M, R 3; 'ze zeug' die meisten Hss. von O 2; sonst 'ze (oder meist 'zu') gezuge. Z. 6 uber] 'umb' Weil. II. sache] 'sachen' R 2; 'Sachin' Boeh. II. Z. 7 sint] so B, D, R, O 2, Boeh. II; 'ist' M u. a. Z. 8 ne suln] so nur M; 'sond' B; 'sulen, suln, sollen, sollent' die übrigen. Z. 9 werden] 'winden' M. mageschaft] so M; 'magschaft' B, Weil. II, O 2; 'manschaft' D, G; 'sippe' R. Z. 10 'durch' M. deheiner slahte] so M, 'dhainer slacht' O 2 (4 Hss.); 'keiner slachte' B, R 2; 'chainer laye' O 2 (2 Hss.), Weil. II; 'dehainer' ('keiner' D) hande' R 3, D. Z. 11 dinch] 'sache' R. sin] so M; 'si en' D; 'si' die übrigen. Z. 13 wil] 'en wil' D. Z. 14 dwingen] so M; 'zwingen' Weil. II; 'twingen' die übrigen. Z. 15 ze] so M; 'auf' O 2; 'zu' die übrigen. Z. 16 swer] so M, O 2; 'swere' die übrigen. dar umbe] 'drumbe' M. Z. 17 niht en] 'nicht en' B, D; 'nine' M; 'niht, nicht, nit' die übrigen.

4. M, B, D, Weil. II, R, O 2 (66). — Z. 19 ist daz er eigen liute hat] 'ist daz er' und 'hat' nur M, B, O 2; in B aber ist der Satz noch erweitert: 'ist er (so!) also das er eigen lut hatt', und ähnlich in mehreren Hss. von O 2: 'ist es so daz er aigen leut hat'. Z. 19 eigen] 'eigene' D, R. Z. 20 liute] so M; 'leute, lut, lute, leut' andere, von der] so M, B, R, O 2; fehlt D, Weil. II. Z. 22 tut] 'begat' Weil. II. Z. 23 die . . . sint] 'der . . . ist' M; 'alse . . . ist' Weil. III. oben] 'vorn' Weil. II; 'vor' B, D.

- ben sint, beziuget daz der vater uf si vor sinem rihter, als hie vor geschriben ist, selbe dritte zen heiligen, die selben sint êlos und rehtlos ewichlichen, also daz si niemer mugen wider chomen ze irem reht mit deheiner slaht dinge. Der vater mag aber uf die liute, si sin dienstman oder eigen, niht bereden mit disen dingen, so daz si êlos und rehtlos beliben, er en habe ez e uf den sun beredet.
5. Aller slaht ander liute,

mam supradictam a patre convicti, supradicte pene, que vulgo dicitur 'erenlos' et rehtlos', perpetuo cum infamie nota subiaceant ipso iure. Contra quos tamen non ita districte procedatur, nisi prius contra filium sit processum, ut maliciis et fraudibus occurratur.

(19). Sane omnes alii, quo-

Z. 1 beziuget] 'erzeuget' O 2; 'überzeuget' Weil. II. daz ... uf si] so M und z. Th. in anderer Schreibart R, O 2, Boeh, III; 'es' B; 'en des' D; 'si des' Weil. II. der] 'sin' D. Z. 2 vor sinem rihter] fehlt M. Z. 3 als — ist] fehlt Weil. II, D, steht aber in M, B, R, O 2. vor] fehlt M. Z. 4 zen] so M; 'uf den' Weil. II, Boeh, II; fehlt O 2; 'zu den' die übrigen. Z. 5 sint] 'sin sollen also' B. êlos] so M; 'elos' R, O 2, Boeh, III; 'erlos' die übrigen. Z. 6 also — reht] fehlt R. niemer mugen wider chomen] so M; 'niemer wider komen mugen' B; 'nimmer wider kumen mugen' B; 'nimmer komen mogen' Weil. II; 'nimmer mer wider komen' O 2. Z. 7 irem] fehlt M. Z. 8 mit deheiner slaht dinge] so nur M und B; fehlt allen übrigen Hss. Z. 9 Der vater mag aber uf die liute, si sin dienstman oder eigen, niht bereden mit disen dingen] fehlt in M, hergestellt aus B, D, O 2; doch haben diese alle 'nicht', ferner B: 'dienstmann' D: 'dinst', ferner D: 'beredin' und B: 'mit d. d. nicht bereden'; O 2 bietet: 'D. v. m. aber nicht auf die leut bereden, si sein dienstmann oder aigen leut, mit disen dingen'. Kürzere Fassung hat R: 'Der vater mag aber sie niht bereden der dinge', G: 'Der vater mag aber uf die lute nictes bereden' und ebenso H, wo aber 'nictes bereden' mit dem Rest des Kapitels fehlt. Z. 12 so daz si] hergestellt nach M, B, D, O 2; 'e daz si' M; 'so daz sy do von' B; 'so das si' D; 'daz si' O 2. êlos und rehtlos beliben] so hergestellt aus M, B, D, O 2; 'elos beliben und rehtelos' M; 'eelos und rechtlos beleiben' O 2; 'erlos oder rechtlos beliben' B; 'erlos unde rehtelos sin' D. Z. 13 er en habe ez e uf den sun beredet] so hergestellt aus B, O 2, D, G; 'er en habe ee uff den son beredet' B; 'er hab es dann ee beredet auf den sun' O 2; 'he ne habe is er uf den sun brocht' D; 'das er uff den sun beredet' G. Ähnlich noch 'er bezeuge ('ne bezeuge' R2) e den sun, als da vor geschriben ist' R. Stark verändert in M: 'so muz der vater e haben den sun uberwunden vor dem rihter'.

5. M, B, D, Weil. II, R, O 2 (66). — Z. 15 Aller slaht — der vater als hie vor geschriben ist] so nach M, B, Weil. II, D, O 2. Statt dessen hat R einen Text, der sich als irrthümlich und sinnlos verkürzte Fassung bezeichnen lässt: 'Bezeuget er danach die dienstman oder die aigen leute'. Aller — niht en sint] fehlt H. ander] fehlt M.

die des vater dienstman oder
eigen niht en sint, mit der rat
oder mit der helfe der sun wi-
der den vater der dinge de-
5 heinz getan hat, diu hie vor
geschriben sint, uberziuet si
der vater des, als hie vor
geschriben ist, der rihter, in
des gerihte daz geschehn ist,
10 sol die selben in die aht
tun, und sol si niemer dar
uz lan, sin gelten dem
vater sinen schaden zwivalt,
den er von ir rat oder von
15 ir helfe genommen hat, und
dem rihter sin reht. Hat
der selben deheiner lehen von
dem vater, daz selbe lehen
sol dem vater ledich sin ze

rum consilio et auxilio filius
contra patrem commiserit,
convicti per testes iuxta for-
mam predictam, a iudice, in
cuius iurisdictione idevenerit,
proscribantur; nec absolvan-
tur a proscripcione, nisi dam-
pna eorum consilio et auxilio
illata persolverint, patri in
duplum et iudici quod tenen-
tur, videlicet 'wette'. Si quis
vero eorundem vassallus pa-
tris fuerit, nichilominus ipso
iure perpetuo cadat a feodo.
Si vero dominus idem feodum
ei quandocumque restituerit,
tantumdem de bonis suis in-
mobilibus vel, si hec non ha-
buerit, estimationem eorum

Z. 1 des vater] so M, D, O 2; 'des vaters' B, Weil. II. dienstman oder
eigen] 'tagewerker oder dienstmanne' G. Z. 2 niht en sint] so B,
O 2, G; 'nine sint' M; 'nicht sin' D. Z. 3 mit der helfe] so M, B, O 2;
'mit der' fehlt Weil. II. D. Z. 4 der dinge] 'dirre dinge' B, D, Weil. II.
deheinz] so M; 'deheines' B; 'keins' Weil. II; 'irkein' D; 'aines' O 2.
Z. 5 getan hat] so M, B; 'tut oder getan hat' O 2; 'tut' D; 'beget' Weil. II.
diu hie vor geschriben sint] 'die vor g. s.' B; 'die hie vor gesagt sint' H;
fehlt G. Z. 6 uberziuet] 'bezuget' B, D. Z. 7 als hie vor geschriben
ist] so M (aber 'geschriben'), B, D; fehlt O 2, wo dafür steht: 'vor sinem
richter, in des g.' u. s. w.; fehlt auch in Weil. II, wo dafür steht: 'mit
zweien semper mannen' G und 'mit zwen scheppenbaren leuten' H. Z. 8
in des g. d. g. ist] so M, B, D, R, O 2; fehlt nur Weil. II. Z. 10 die
selben] so M, B, O 2; 'dieselben lute' Weil. II, D; 'sie' R. in die] 'ze' R.
aht] 'achte' R; 'echt' O 2. Z. 11 niemer] so M; 'nimer, nimmer' andere;
'niemmer mer' Weil. II; 'nimmer mer' O 2 (1 Hs.). Z. 12 lan] so M;
'gelan' B; 'gelasin' D; 'gelazen, (gelaten)' R 1. 2; 'lazzen' andere. sin gelten]
so M, R 3; 'si en (ne) gelten' D, R 1. 2; 'si gelten denn' B, O 2; 'bitz sie
dem vater . . . vergelten' Weil. II. Z. 14 von ir rat oder von ir helfe]
so M und mit geringen Abweichungen auch Weil. II; 'von en ('im' B)
oder von irre ('ir' B) helfe' B, D; 'von ihr helff' O 2. Z. 15 und dem
rihter sin reht] so alle Texte; doch fügen hinzu 'gelt' H und 'nach des
landes gewonhait' O 2. Z. 16 Hat derselben deheiner lehen] so M, B;
'H. d. dichein len' D; 'Hat derselbe enkein lehen' Weil. II; 'Habent di-
selben lehen' R; 'Habent si aber lehen' O 2. In R und O 2 scheinen
zwei von einander unabhängige Verbesserungsversuche des vielleicht miss-
verstandenen 'derselben deheiner' vorzuliegen. Z. 18 daz selbe — ze
hant] so M, B, und mit anderer Orthographie, u. a. 'zu hant' D; 'das sol
dem vater (so H, 'im' G) ledig sin' G, H; 'die lehen sullen ledich sin
dem vater ze hant' R; 'das sol im von in ledig sein' O 2.

hant, so er in uberwindet, und sol ez im niemer wider gelihen; oder lihet erz im wider, so sol er dem rihter
 5 sins lehens oder sins eigens als vil geben, oder hat er des niht, so sol er im als vil silbers geben, als tiure daz lehen ist.

10 6. An allen disen sachen, die hie vor geschriben sint, mag ein igelich sentbere friman, der sin reht hat, dem vater, er si furst oder sus
 15 ein hoh friman, helfen daz beziugen, swa erz weiz. Ein dienstman mag ez ouch be-

iudici suo persolvere teneatur.

(20). In omnibus tamen causis memoratis sit omnis testis liber integri status et bone fame, in causis patrum, principum et aliorum, sive inferiores ipso sint, etiam ministerialium. Ministeriales vero in causis ministerialium

Z. 1 so er in uberwindet] so nach M, B, D; fehlt Weil. II und O 2; 'so er siu bezeuget' R 3; 'so er si bezeuge' R 2; 'also he se betuget' R 1. Z. 2 und sol ez — gelihen] 'also daz er es in nimmer mer geliehen sol' O 2. und sol ez] 'und solz' M; 'das sol er' Weil. II. Z. 3 oder lihet] 'Lihet' R. oder lihet erz u. s. w.] statt dessen O 2 nur noch kurz: 'si erkauffen es dann mit irem gut'. erz im] so M; 'ers im' Weil. II; 'hes im' D, 'er im es' B; 'er es in' R. Z. 4 wider] 'daruber wider' Weil. II. so sol er dem rihter — tiure daz lehen ist] so nach M, B, und nach D, welch letztere Hs. freilich in einem Punkte stärker abweicht; s. unten. Dafür haben G, H: 'so sol ers ('er' H) dem richter zwirnt ('zwir' H) als vil bessern ('geben' H) mit anderm sinem gut'; R: 'so sol er als vil, als der lehen ist, dem richtaere geben an widerrede'; die lateinische Fassung stützt unsern Text: 'tantumdem de bonis' u. s. w. Z. 5 sins lehens oder sins eigens] so M; 'sins eigends oder sins lehens' B; 'sins eigens odir sins lenes' D. Z. 6 als vil geben] so M; fehlt B; 'also vil in sine gewalt lien oder brengin' D. oder hat er des niht] so M, B; 'hat er der keins nicht' D. Z. 7 im] fehlt M. als vil] 'also vil' D. Z. 8 als tiure] so M, B; 'also tuyre so' D.

6. M, B, D, Weil. II, R. — Z. 10 An — sachen] 'Umb alle dise ding' Weil. II. Z. 11 vor] so D, Weil. II, R; 'obnan' B; fehlt M. Z. 12 igelich] so M; 'ieglicher' R 3; 'iglich, iclich, yeglich' die andern. sentbere] so M, R 1. 2; 'semper' B, G, R 3; 'seinbare' D; 'offenbar und scheppenbar freier man' H. Z. 13 der sin reht hat] so M, D und mit hinzugefügtem 'behalten' auch R; fehlt B, Weil. II. dem vater] setzt Weil. II erst nach 'hoch friman'. Z. 14 sus] 'anders' R. Z. 15 hoh friman] 'hoch friman' B, D, G; 'hohman' R; 'hoffeman' H; 'friman' M. helfen daz beziugen] so hergestellt nach M, B, D; 'helfen ditz beziugen' M; 'gehelffen das bezugen' B; 'helfin das bezugen' D; 'helfen beziugen (beziugen)' Weil. II, R. Z. 16 swa erz weiz] so M; 'wo er das weis' B; 'ob ers wiste' G; 'swenne hez vor war weiz' D; 'swaz er waiz' R. Ein dienstman — hoheren niht gehelfen] fehlt M; in der Orthographie von M eingesetzt aus B (wo 'ein gebur m. s. gen.' fehlt), D, R, deren Text z. Th. noch durch den gekürzten Text Weil. II gestützt wird.

ziugen mit anderen dienst-
mannen, ein eigen man mit
sinem genozzen, ein gebur
mit sinem genozzen. Ein
5 igelich friman hilfet es ouch
wol einem dienstmanne, ob
erz weiz. Ein dienstman hil-
fet es ouch wol dem, der
sin undirgenoz ist. Die ni-
10 deren en mugen es den ho-
heren niht gehelfen.

7. Ist daz der vater von
gevanchnusse oder von siech-
tum oder von ander ehafter
15 not ditz reht niht gefurdern
mag, so sol ez siner mage
einer tun, und sol der selbe
mag bereden ze den heiligen,
daz den vater ehaft not irret,
20 daz er dar niht chomen moht,
und sol die not nennen.

et inferiorum, set non in cau-
sis liberorum, rustici vero et
servilis conditionis homines
in causis non superiorum, set
suorum parium admittantur.

(21). Si vero pater etate,
infirmirate, captivitate aliave
causa legitima inpeditus suam
non poterit iniuriam prose-
qui, aliquis consanguineorum
ipsius inpedimentum patris
expressum iuramento decla-
rans ad eandem actionem
prosequendam debeat tan-
quam pater admitti, omni

Z. 2 eigen man] so B, D; 'eigen' Weil. II; 'eigener' R. Z. 3 sinem
genozzen] 'sinen genosin' D. ein gebur mit sinem genozzen] so nach
R, D (in D 'sinen genosin'); fehlt B, Weil. II. Z. 4 Ein igelich — erz
weiz] fehlt Weil. II. Z. 5 es ouch] so B; 'des ouch' D; fehlt R.
Z. 6 einem dienstmanne] 'ein dienstman' B. ob erz weiz] so nach R
(‘ob er es waiz’ R 3); ‘ob er es weis’ B; ‘ab hez weis’ D; ‘ab hes weis’ W.
Z. 7 Ein dienstman — niht gehelfen] die Worte fehlen hier in R, wo
sie am Schluss des folgenden Kapitels hinter ‘vater da were’ stehen. Ein
dienstman — undirgenoz ist] fehlt Weil. II. Z. 8 es] so B, R 3; ‘tes’
R 2; fehlt D, R 1. dem der sin undirgenoz ist] so B (doch mit ‘under-
genosz’) und D; ‘ainem sinem ungenozze’ R. Z. 10 en mugen es] ‘en
mugens’ D; ‘ene mogen’ R 1; ‘mugen es’ B, R 3; ‘mogen es’ Weil. II;
‘mugen ez’ R 2. Z. 11 hoheren] so R; ‘hogern’ D, ‘hohen’ B, Weil. II.

7. M, B, D, Weil. II, R. — Z. 12 Ist daz der vater von . . . not ditz reht]
‘Ist der vater von . . . not dazu wrden, daz er ditz reht’ M. Ist] ‘Ist aber’ D, W 3.
von . . . von . . . von] ‘vor . . . vor . . . vor’ B. Z. 13 gevanchnusse] so M; ‘ge-
fengnisse’ B; ‘gevennisse’ D; ‘gevannisse’ R 1, 2; ‘vanchnusse’ R 3; ‘ge-
vanchnusse — ander’ fehlt Weil. II. oder von siechtum] fehlt Weil. II, R.
siechtum] ‘suche’ D. Z. 14 ander] ‘andirre’ D; fehlt B. ehafter] ‘ehaft’ M;
‘ehaftiger’ Weil. II, R 3. Z. 15 ditz] so M, R 3; ‘diz’ R 2; ‘dit’ R 1;
‘das’ B, D. gefurdern] so M; ‘gevorderen’ B, R 3; ‘gevordern’ D.
Z. 17 der selbe] so M, B, Weil. II; ‘selbe’ fehlt D, R. Z. 18 bereden]
so M, B; ‘beredin’ D; ‘bewaren’ R 1; ‘beweren, bewaeren’ R 2, 3; ‘be-
schweren’ Weil. II. ze] so M; ‘zu’ D, R; ‘uff’ B, Weil. II. Z. 19 ehaft]
so M, B; ‘ehafte’ D, Weil. II; ‘ehaftige’ R. irret] so M, Weil. II, R;
‘losse’ B; ‘nicht lest’ D. Z. 20 daz er — moht] fehlen Weil. II. niht]
fehlt D. moht] so M; ‘muge’ B; ‘mag’ D, R. Z. 21 nennen] so M,
B, R; ‘benennen’ Weil. II, D.

Und swenn er daz beredet,
so sol man im rihten umb
die sache an des vater stat,
als ob der vater selbe da
5 were.

8. Wir setzen und gebiten,
swaz schaden iemen an de-
heiner slahte dinge gesche,
daz er daz selbe niht en
10 reche, er en chlag ez alrerst
sinem rihter und volge siner
chlage ze ende, als reht ist;
ez en si, daz er da ze hant si
und sines libes oder sines
15 gutes erz muzze tun ze not-
were. Swer sich anders
richet, denne hie geschriben

sibi iure concesso, quod patri
competeret.

(5). Statuimus igitur, ut
nullus, in quacumque re
dampnum ei vel gravamen
fuerit illatum, se ipsum vin-
dicet, nisi prius querelam
suam coram suo iudice pro-
positam secundum ius usque
ad diffinitivam sententiam
prosequatur; nisi in conti-
nenti ad tutelam corporis sui
vel bonorum suorum vim vi
repellat, quod dicitur 'noth-

Z. 1 Und swenn] so M, R; 'unde swen' D; 'und wenne' B; 'wenn'
Weil. II. er daz] 'hez' D. beredet] 'gethut' Weil. II. Z. 2 man
im rihten umb di sache] 'im reht umbe die klage geschen' R. umb]
'uber' D. Z. 3 vater stat] so M, D, R: 'vatters stat' B, Weil. II.
Z. 4 selbe] so D, R; 'selb' Weil. II; 'selber' B, fehlt M. Z. 5 were]
'ware' M.

8. M, B, D, Weil. II, R, O 1. — Z. 6 Wir — gebiten] 'Der keiser
hat gesetzet und geboten' M. Z. 7 iemen] so M, O 1; 'ieman' B,
Weil. II, R 3; 'imande' D. an d. sl. dinge] fehlt R. Z. 8 slahte]
'hande' B; 'hand' Weil. II. gesche] so M, D; 'geschehe' andere. Z. 9 er
daz] so R; 'er das' B, Weil. II; 'hez' D; 'er' (ohne 'daz') O 1; 'er des' M.
en reche] 'en' fehlt Weil. II, R, O 1. Z. 10 er en] 'ern' M; 'er'
Weil. II, R 3; 'he en' D; 'he ne' R 2. chlag ez] so M; 'chlag iz' R 3.
O 1; 'clag' oder 'clage' D, Weil. II, R 2. alrerst] so B, R ('allererst'
R 3); 'alrest' D; fehlt Weil. II; 'e' M, O 1. Das 'e' in M, O 1 kann
sehr wohl in beiden Texten selbständig als das Einfachere statt 'alrerst'
eingesetzt sein. Z. 12 ze ende] so M, B; 'zu ende' D; 'an daz ende' R;
'an ein ende' Weil. II; 'nah ein ende' O 1. als reht ist] 'als da reht
ist' M; fehlt Weil. II. Z. 13 ez en si — notwere] so als Lesart, auf
welcher die gesammte Ueberlieferung zu beruhen scheint, hergestellt. Die
einzelnen Texte haben wie folgt: 'ez ensi als verre daz er ze hant da si
und erziuge daz er durh sinen lib oder sin gut erz muse tun ze not-
were' M; 'es ensye als verre das er do ze hand sy und sines libes und
sines gutes nutze tun ze notwere' B; 'iz en si also verre das he sinen
lib da unde sin gut notwerende si' D; 'es ensi dann das er sich zu not
muße weren sines libes und sines gutes' Weil. II; 'es ensi denne daz er
da ze hande si zu notwer sines libes und sines gutes' R; 'izn si als verre
daz er daz er da en hant niht sei und sines leibes und sines gutes muzze
tuen ze notwer' O 1. Vielleicht ist der oben als Grundlage für unsere
ganze Ueberlieferung angenommene Urtext aus einer Vorlage entstanden,
welche lautete: 'daz erz da ze hant sines libes und sines gutes muzze tun
ze notwer'. Z. 17 denne] so M, B; 'danne' O 1; 'dan' R 3; 'denn, den'
andere; 'ane clage' Weil. II. hie] so M, D ('hi'), R 2, O 1; fehlt Weil. II;
'hie vor' B, R 1. 3.

ist, swaz schaden er dar
 umbe tut, den sol er im
 zwivalt gelten, und swaz
 schaden im geschehen ist,
 5 der sol verloren sin, und sol
 niemer deheine chlage nah
 dem gewinnen.

9. Swer aber sine chlage
 volfuret, als da geschriben
 10 ist, wirt im niht gerihtet,
 und muz er durh not sinem
 viende widersagen, daz sol er
 tun bi tage. Und von dem
 tage, so er im widersaget
 15 hat, unz an den vierden tag
 so ne sol er im deheinen
 schaden tun weder an libe
 noh an gute. So hat er dri
 ganze tage fride. Der selbe,
 20 dem da widersaget wirt, der
 en sol ouch an libe noh an
 gute unz an den vierden

were'. Si quis aliter proces-
 serit ad vindictam, dampnum
 illatum adversario solvat in
 duplum, nulla actione sibi
 de dampnis vel gravaminibus
 illatis sibi de cetero compe-
 tente.

(6). Si quis vero coram
 iudice, sicut predictum est, in
 causa processerit, si ius non
 fuerit consecutus, et necessi-
 tate cogente oportet eum dif-
 fidare inimicum suum, quod
 vulgo dicitur 'widersage', hoc
 diurno tempore faciat. Et ex-
 tunc usque in quartum diem,
 id est post tres integros dies,
 diffidans et diffidatus inte-
 gram pacem servabunt sibi
 in personis et rebus. Is autem,
 in quo violatum fuerit hoc
 statutum, coram iudice con-

Z. 1 dar umbe] so O 1; 'drumbe' M; 'darumme, darum' R; 'da inne' D;
 'im darumb' B; 'sim widdersachen' Weil. II. Z. 3 zwivalt] so B, D,
 R; 'mit zwivalt' O 1; 'zwivaltech' M; 'zwifaltig' Weil. II. und zwaz
 — gewinnen] so M und mit geringen orthographischen Abweichungen
 O 1; ebenso D ('da noch' statt 'nah dem'), R ('darnach'), ausserdem hat D:
 'en sal nimmer' und R 'gar verlorn'; Weil. II hat: 'und was schaden
 im von sinen widdersachen vor geschehen was, der sol verloren sin' (ohne
 das Uebrige).

9. M, B, D, Weil. II, R, O 1. — Z. 8 sine chlage volfuret] so M
 und R ('volfüret'); 'sin clage volfurt' Weil. II; 'sine clage volle reichet'
 B; 'sine clage richtit' D; 'siner chlag nah volget' O 1. Z. 9 als da
 geschriben ist] so M, B, Weil. II; 'als da vor geschriben ist' R; 'als da
 vor geschriben stet' D; 'als reht ist' O 1. Z. 10 wirt im] 'wir dem' O 1.
 gerihtet] 'geriht' M. Z. 11 not] 'di not' D. sinem viende] so M; 'sinem
 vigende' B; 'sinen vienden' die übrigen. Z. 13 bi tage] 'ze tage' O 1.
 Z. 14 sol] so M, B, O 1; 'alse' D; 'daz' R; 'so — widersaget hat' fehlt
 Weil. II. Z. 15 unz] so M, B, R, O 1; 'denne bis' D; 'bitz' Weil. II.
 Z. 16 so ne sol] so M; 'so sol' R 3 (ein Ex.); 'sol' die übrigen Texte.
 Z. 18 dri ganze tage fride] so D ('vride'), R ('frid'), Weil. II; 'vrid drie ganz
 tag' O 1; 'dri tage fride' M, B. Z. 19 Der selbe — sol ouch] 'Ouch en sol
 der dem da widersaget ist' ('auch sol der dem da widersait wird' R 3) R.
 Z. 20 der en sol] 'dern sol' M; 'en sol der' R; 'der sol' B, Weil. II, O 1;
 'sal' D. Z. 21 ouch] 'och' M. an libe noh an gute] so M und am
 Ende des Satzes hinter 'vierden tach' O 1; 'an libe oder an gute' B;
 'weder an libe noch an gute' D, Weil. II; fehlt ganz R. Z. 22 unz]
 'bis' D, 'bitz' Weil. II; 'biz, bizzo' 2 Ex. von R 3.

tag dem, der im da wider-
sagt hat, deheinen schaden
tun. An swederm diz ge-
setzede gebrochen wirt, der
5 sol fur sinen rihter varn und
sol jenen bechlagen derz im
getan hat. Dem sol der
rihter furgebieten selbe oder
mit sinem boten. Mag sich
10 der selbe, der da angespro-
chen ist, niht enschuldigen
(uf den heiligen) selbe si-
bende sentbare liute vor dem
rihter, so si er êlos und
15 rechtlos ewichliche, also daz
er niemer wider chomen
muge ze sinem rehte.

10. An swem der hant-
frid gebrochen wirt, erziuget
20 er daz zen heiligen vor sinem

queratur; qui per se vel per
nuncium citabit violatorem.
Et nisi violator productus
super hoc vel septena manu
sinodali hominum purga-
verit innocentiam suam, quod
non commiserit contra hoc
statutum, perpetuo pene sub-
iaceat, quod dicitur 'erenlos
unde rechtlos'.

(3). Firmitur igitur et di-
stricte precipimus, ut, si is,
in quo treuge violate sunt,

Z. 1 da widersagt] 'widersagt' M. Z. 3 An swederm] so M, R;
'An wederm' B; 'An welcherme' D; 'An wem' Weil. II. diz ge-
setzede] 'daz gesetzede' M; 'dise gesetzede' R 2; 'dis gesezze' D; 'dis ge-
sezce' W; 'dese gesatte' R 1; 'dirre satze' O 1; 'disse satzunge' R; 'dis
gebott' B. Z. 4 der sol fur s. r. — furgebieten] 'der sol ez sinem
richter clagen und sol der richter ienen furgebieten' R. Z. 5 varn]
'komen' Weil. Z. 6 jenen bechlagen] so M; 'enen bechlagen' O 1; 'in
beclagen' B; 'en beclagin' D; 'beclagen sinen weddersachen' (ohne 'derz
im getan hat') Weil. II. derz im] so M; 'der im do' B; 'der im ê' O 1;
'der im' D. Z. 8 furgebieten selbe oder mit sinem boten] so M, R;
'selbe furgebieten oder selben für gebietten oder mit sinen botten' B;
'mit sinem gewissen boten' O 1; 'selber vorgebiten oder sin bote' D;
'vor gericht gebiten' Weil. II. Z. 9 Mag sich — angesprochen ist]
'Mag er sich dan' Weil. II. Z. 10 der da angesprochen] 'dem da fur-
geboten ist' R. Z. 11 enschuldigen] 'unschuldigen' D; 'bereden' O 1.
Z. 12 uf den heiligen] fehlt M, B, R; an dieser Stelle stehen die Worte
in D: vor 'for dem rihter' in O 1 und ebenso in Weil. II, wo aber 'vor
dem rihter' noch vor 'nit entschuldigen' steht. selbe sibende] 'mit sibem' D.
Z. 13 sentbare liute] so M; 'sentberen luten' R 2; 'sempaer liute' R 3;
'seintbaren luten' D; 'semper lute' B; semper manne' G; 'scheppenbarin
manne' H; 'unbesprochener manne' O 1. Z. 14 êlos] so O 1; 'elos' M, R;
'erlos' B, D, Weil. II. Z. 16 niemer wider chomen muge] so nach M,
wo aber 'n. muge w. ch.'; 'nimmer widir kumen mag' D; 'niemer wider
chome' B; 'nimmer mer wider chomen mug' O 1; 'nimmer chom' R.

10. M, B, W, Weil. II, R, O 1. 2 (63). — Z. 18 hantfrid] die irrigen
Lesarten mit 'l' statt 'h', 'lantfrid, landfride' u. s. w., welche sich in B
und in manchen Texten von R und O 2 finden, berücksichtige ich nicht.
gebrochen] 'zebrochen' O. 'erziuget] 'bezuget, bezeuget' W. R. Z. 20 zen
heiligen] so M; 'zu den heiligen' W, R; 'auf den heiligen' O; 'uf den
heiligen' Weil. II; fehlt B.

rihter mit dem, der den
 hantfride gemachet hat, und
 mit zwein andern sentbaeren
 mannen, die ir reht behalten
 5 hant, daz der fride an im
 gebrochen si, der rihter sol
 jenen ze aht tun, der den
 fride gebrochen hat, und sol
 in niemer uz der aht lan
 10 ane des chlagers willen, oder
 er verliese die hant dar
 umbe. Ez en si also verre,
 daz er mit dem totslage den
 fride breche; so sol siner
 15 mage einer chlagen umb die
 selben tat und sol ez ouch
 bereden, als hie vor geschri-
 ben ist. Und swenn er daz
 beredet, so sol der selbe
 20 niemer von der aht chomen
 wan mit dem tode und sol
 êlos und rehtlos sin. Wil

cum eo, in cuius manum pro-
 misse fuerunt, et duobus aliis
 synodalibus viris integri sta-
 tus de violatione treugarum
 coram iudice suo per sacra-
 menta probaverit, violator
 proscribatur nec umquam ab-
 solvatur a proscriptione pre-
 ter voluntatem actoris, vel
 manum perdat. Si vero is,
 in cuius manum treuge date
 sunt, noluerit veritati testi-
 monium perhibere, cogatur a
 iudice, nisi declaret suam
 ignoranciam sacramento; alio-
 quin convictus manum amit-
 tat. Quod si per mortem
 alicuius treuge fuerint violatæ
 et consanguineus interfecti
 aliquis probaverit secundum
 formam iam dictam, violator

Z. 3 sentbaeren] so M; 'sentberen' R 2; 'sempaeren' R 3; 'seint-
 baren' W; 'semperen' B; 'semper' Weil. II; 'umbesprochen' O 1; 'un-
 versprochen' O 2. Z. 5 hant] so M, R 2; 'hand' B; 'habent' R 3, O;
 'haben, habin' andere. fride] 'frid' M. Z. 6 gebrochen] 'zebrochen' O
 hier und unten. Z. 7 jenen] so M, R, O 2; 'enen' O 1; 'en' W; 'in'
 Weil. II. ze] so M, B, O; 'zu' R; 'in die' W, Weil. II. aht] so M;
 'acht' B, Weil. II; 'achte' W und andere; 'aht' R 3, O 1; 'echte' O 2.
 So zumeist auch nachher; weshalb die Varianten zu 'aht' im Folgenden
 nicht mehr regelmässig mitgeteilt werden. Z. 8 fride] 'frid' B, O; 'hant-
 frid, lantvride' R; 'friden' Weil. II. Z. 9 lan] so M, B; 'gelazzen' R 3;
 'gelasin' W; 'lazzen, lassen' andere. Z. 10 chlagers] so M, R 3, O 1; 'clagers,
 clegers' andere. Z. 11 dar umbe] 'drumbe' M. Z. 12 Ez ensi — breche]
 'Ist aber der hantfrid mit dem totslage gebrochen' R. Der Satz ist noch anders
 in Weil. II und wieder anders in O 2 gewendet. also verre] so M; 'als verre'
 B; 'also vil' W; fehlt O 1. Z. 14 so sol siner mage einer] so M, B, W, O;
 'so sol des mag ainer, der do erslagen wart' R. Z. 15 umb die selben
 tat] so B und ohne 'umb' O 1; 'umme die selbe tat' W; 'uber die selben
 getat' M; 'umb denselben todslag' fehlt R. Z. 16 ez] so M; 'is' W; 'es'
 O 2; 'si' O 1; fehlt B; 'den mort' R. ouch] 'och' M; fehlt W, R. Z. 17 hie
 vor] so W, O 1; 'davor' oder 'vor' O 2; 'da' R; 'hie' M, B. Z. 19 sol]
 'ne sol' M. der selbe niemer von der aht chomen] so B ('acht komen')
 und O 1 ('auz' statt 'von'), W ('us'); 'er niemer uß der acht komen'
 Weil. II; 'er von der echt nimmer komen' O 2; 'in der rihter von der
 aht niemer gelazen' M; 'man jenen nimmer auz der aehte gelazzen' R.
 Z. 21 wan mit dem tode] so M, B, Weil. II; 'wen (wenn) mit dem tode'
 W, O 2; 'niwan mit dem tode' O 1; 'er engebe den lip dar umbe' R.
 Z. 22 êlos] so O 1; 'elos' M, R, O 2; 'erlos' B, W, Weil. II.

aber im der, der den hantfrid
gemachet hat oder enphangen
hat, niht gesten des rehtes,
daz er an im gebrochen si,
5 dem sol der rihter gebieten
bi des keisers hulden, daz
er im sins rehtes helfe oder
zen heiligen swere, daz er
niht dar umbe en wizze. Lat
10 er daz durh magschaft oder
durh deheiner slahte dinch,
er ist dem keiser und dem
rihter siner hant schuldich.

11. Wir setzen und ge-
15 bieten bi unsern hulden,
daz alle unser fursten und
alle, die gerihte von uns
habent, rehte rihten, als des
landes sit und reht si und

convictus perpetuo sit 'eren-
los' et 'rehtlos'.

(4). Sanctimus igitur sub
obtentu gracie nostre firmiter
iniungentes, ut principes no-
stri et omnes alii, qui iudicia
tenent a nobis immediate,
causas coram eis arbitratas

Z. 1 im der der den] 'nu (lies 'im') der der den' B; 'im der den' M; 'der der den' R, O; 'der den' W, Weil. II. Z. 2 gemachet hat oder enphangen hat] so O 1 und 2 Ex. von R 3; das zweite 'hat' fehlt in B, R 1. 2, einem Ex. von R 3, O 2, das erste 'hat' fehlt in M und 2 Ex. von R 3; 'g. hat' (ohne 'e. h.') W. Z. 3 niht gesten des rehtes] 'im niht gesten d. r.' O; 'im des gerihtes nit gestan' R; 'genem, an dem er gebrochen ist, des nicht gesteen' Weil. II. Z. 5 gebieten] 'daz gebieten' M. Z. 6 des keisers] 'unsern' O. Z. 7 sins] so M, B, W; 'sines' andere. sins rehtes helfe] 'der warheit gestee' Weil. II. Z. 8 zen heiligen swere] so M; 'zu den heiligen swere' D; 'bi den heiligen wer æs' B; 'uff den heiligen schweren' Weil. II; 'er muz zu den heiligen sweren' R 2; 'sweren auf den hailigen' R 3; fehlt ganz O 1. 2. Z. 8 er niht dar umbe en wizze] so M und ohne 'en' Weil. II; 'er sin niht en wizze' O; 'er sin niht enuesse' R 3; 'he sin nicht wisse' W; 'er es icht wisse' B; 'ers niht en wizze' R 2. Z. 10 er daz] 'er iz (erz, er ez) aber' R. magschaft] 'manschaft' M, W; 'sippe' R. Z. 11 deheiner slahte dinch] so M, B ('d. slachte ding'), W ('icheiner slachte ding'); O 2 ('dhainer slacht ding'); 'dehein ander dinch' O 1; 'enich d.' R 1; 'iecheine d.' R 2; 'dehaeinerhande d.' R 3; 'ander liehe' Weil. II. Z. 12 dem keiser] 'uns' R 3, O. und dem rihter] fehlt W. Z. 13 siner hant] so O; 'siner schulde' M; 'sin hant' G; 'der hant' W. R 3; 'die hant' R 2 ('de h. R 1); 'ze hant' B. schuldich] so R 3, O 1; 'schuldech' M; 'schuldig' die meisten anderen.

11. M, B, W, Weil. II, R. — Z. 14 Wir — unsern hulden] so B, W, R 3 und erweitert Weil. II; 'Wir — des riches hulden' R. 1. 2; 'Ez gebiutet der keiser bi sinen hulden' M. Z. 16 daz alle u. f. und alle] 'allen den furstin und allen den' M. Z. 17 von uns] 'von im' M. Z. 18 rehte] 'daz si rehte' M; 'das si rechte' W. als des landes — gewonheit] fehlt Weil. II. des] 'iedes' M, anscheinend besser als 'des', doch wohl gegen übereinstimmende übrige Ueberlieferung nicht zu halten. Z. 19 sit und reht si und gewonheit] so M; 'recht si und gewonheit' W, B; 'sit und gewonheit sei' R.

gewonheit und daz si daz selbe gebieten den, die gerihte von in habent. Swer des niht en tut, uber den
 5 wellen wir scherpflichen rihten, als reht ist. Und swaz uns uber in erteilt wirt, des en wellen wir niht lan und wellen dar an niemen uber-
 10 sehen und niemens schonen, und gebieten ouch den fursten, daz si mit der buze dwingen, die von in geriht hant, daz si reht rihten, und
 15 der buze niht en lazen, die uf si erteilt wirt.

12. Wir setzen und gebieten, daz dehein rihter niemen in die aht tu wan
 20 offentlichen, und daz dehein rihter niemen uz der aht laze, er neme die gewisheit, daz dem chlager gerihtet werde, nah des landes ge-
 25 wonheit. Tut des der rihter

secundum terrarum rationabilem consuetudinem iusto iudicio terminent et idem precipiant aliis iudicibus, qui sub eisdem sunt et iurisdictionem ab eis tenent. Quod qui non fecerit, districte eum prout iustum fuerit puniemus, nil de iure nostro vel pena nobis attinente remissuri, nulli volentes in hoc parcere vel deferre. Idem precipimus eciam a maioribus iudicibus circa inferiores iudices firmiter observari.

(22a). Firmiter igitur et districte precipimus et statuimus proscriptionis sententiam a iudicibus in locis tantum publicis promulgandam. Nec proscripcio relaxetur, nisi sufficienti cautione premissa, quod satisfiat actori, secundum consuetudinem terre.

Z. 2 den, die gerihte] 'den rihtern die gerihte' M. Z. 4 en tut] so M, R; 'tut' die übrigen. Z. 5 wellen wir] so B, R; 'wil der keiser' M; 'wollen wir' andere. scherpflichen] 'scherflichen' W, G; 'scharppfliche' B; 'scherpflich' R; 'swerlichen' M; 'sicherlich' H. Z. 6 als reht] 'als da reht' M. Z. 7 uns] 'im' M. in] so M, R; 'den' B, W; 'si' Weil. II. des] 'daz' R 3; 'das' Weil. II. Z. 8 en] so M, R; fehlt B, W, Weil. II. wellen wir] so B, R; 'wollen (wolle) wir' Weil. II, W; 'wil er' M. und wellen] B; 'und wil' M; 'und — schonen' fehlt Weil. II; alle übrigen nur 'und'. Z. 9 niemen] so M; 'nieman' B und andere. Z. 10 niemens] so M; 'niemans' B u. a. Z. 11 gebieten] 'gebiut' M. den fursten] so B; 'den furstin' M; 'den vorsten' W; 'unsern fursten' Weil. II. R. Z. 13 dwingen] 'die rihter dwingen' M; 'zwingen' B, Weil. II; 'twingen, dwingen' W. R. Z. 15 en] so M, R; fehlt den übrigen. Z. 16 die uf si] 'die in' R; 'die — erteilt wirt' fehlt Weil. II. wirt] 'werde' M. 12. M, B, W, Weil. II. R, O 1. — Z. 17 Wir setzen und gebieten] so B, W, R, O 1; 'Wir gebiten (auch)' Weil. II; 'Der keiser gebiutet' M. Z. 19 niemen] so M hier und unten; 'nieman' Weil. II; 'nimande' W; 'imen' R 3, O 1; 'ieman' B und andere. in die] so M, B, W, Weil. II; 'ze' R, O 1. Z. 20 daz dehein rihter] 'auch' Weil. II. Z. 23 chlager] so M, O 1; 'chlagaere' R 3; 'clager' B; 'clegere' andere. Z. 24 werde] 'wrde' M. Z. 25 des] so M, B, W, R 1. 2; 'es' R 3; 'daz' O 1, 'das' Weil. II.

niht, daz sol der keiser uber in rihten, als reht ist. Wir geloben, daz wir daz selbe behalten.

- 5 13. Wir setzen und gebieten, swaz igelichem rihter gewettet wirt, da er den ahter uz der aht lat, daz er daz gar neme und ez niht
10 en laze, durh daz die liute deste ungerner in die aht chomen. Wir wellen ouch selbe unsres rehtes niht en lazen. Dar umbe gebieten wir
15 ez deste festlicher.

14. Wir setzen und ge-

Quod si iudex non fecerit, nos requisiti iudicem, ut iustum est, eundem puniemus.

(22b). Item districte precipimus, ut omnis iudex, tam princeps quam inferior, nemini, qui a proscriptione absoluitur, relaxet penam, que dicitur 'wette', ut magis ceteri timeant, ne proscriptionibus involvantur.

(13a). Precipimus, ut phal-

Z. 1 daz sol der keiser] so M und ebenso, nur 'das' statt 'daz' B, W. Weil. II; 'daz sul wir' O 1; 'der keiser sol ez' R 2 und ohne 'ez' R 1; 'so sulen wir' R 3. uber in rihten] 'rihten uber in' M; 'richten' W. Z. 2 als reht ist] 'als da reht ist' M; fehlt Weil. II. Wir geloben — daz selbe behalten] so O 1 und ein Ex. von R 3; 'Wir geloben — daz selbe halten (gehalten)' R; 'Wir globen das, das wir das halten' Weil. II; 'Daz wil och der keiser geloben und behalten' M; fehlt B, W.

13. M, B, W, Weil. II, R. — Z. 5 Wir setzen u. g., swaz igelichem rihter] so (z. Th. mit kleinen orthographischen Abweichungen) B, W, R; mit Zusätzen und Kürzungen Weil. II; 'Und gebiutet och der keiser einem igelichem rihter dem' M. Z. 7 da] so M, R; 'daz, das' oder 'dat' die übrigen ausser Weil. II, wo für 'da er — lat' steht: 'von den die uß der acht komen'. Z. 8 lat] so M; 'lat (let)' R; 'lasse' B; 'lase' W. daz] so R; 'die wette' M; 'das' Weil. II, W. Z. 9 gar neme] so M, Weil. II, R 3; 'gerne neme' R 1. 2; 'neme' B, W. ez niht en laze] so R; 'ir niht en laze' M; 'das nit en laße' Weil. II; 'des nicht lasse' B; 'nicht lase' W. Z. 10 durh] 'darumb' B; fehlt Weil. II. daz] daz daz' M. die liute] 'man' Weil. II. Z. 11 deste] 'dest' M. Z. 12 chomen] so sonst M, wo hier 'komen' steht; 'chömen' R 3; 'kome' Weil. II. Wir — lazen] so nach R, B, W, Weil. II; 'Und wil ouch der keiser sines rehtes niht lazen' M. wellen] so B, R 3; 'willen' R 2; 'wollen' andere. Z. 13 selbe] R 3, Weil. II; fehlt sonst. Z. 14 Dar umbe gebieten wirz deste festlicher] so hergestellt nach M und Weil. II. Doch hat M: 'Darumbe gebiut erz deste festlicher'; 'Darumb gebieten wir das vestlicher'; H: 'D. g. wir is willichen'. Weil. II und ebenso die Hss. S 2. 3. 4, sowie S 1 (Senckenbergs Druck) schliessen an diese Worte noch folgendes an: 'allen den, die gerichtes pflegen, das sie es deste gerner haben. Laßen sie die buß oder das gewette, wir wollen es in unerbarmlich abnemen, also das es niemer keinen richter gelusten darf'. Diese Worte sind nach der Lage der Ueberlieferung für eine Interpolation zu halten, veranlasst durch die vorhergehenden Worte.

14. 15. Die Kapitel 14 und 15 fasst M zusammen: 'Der keiser gebiutet och daz bi sinen hulden, daz niemen deheinen pfalburger habe, noh deheinen muntman. Ern wil ir och in sinen stettn niht'.

14. (M), B, W, Weil. II, R. — Z. 16 Wir setzen u. s. w.] so B, W und bis auf die Worte 'und wellen ouch — habe', welche fehlen, auch R.

bieten, daz man die pfalburger allenthalben laze. Wir wellen in unsern stetten ir deheinen haben und wellen
 5 ouch niht, daz si iemen anders habe.

15. Wir setzen und gebieten bi unsern hulden, daz niemen deheinen muntman
 10 habe.

16. Wir verbieten bi unsern hulden, daz niemen den andern durh daz lant beleite umb dehein gut, er en habe
 15 daz geleite von dem riche.

17. Wir setzen und gebieten, daz alle die zolle, die sit unsers vater tode, des keisers Heinriches, uf gesetzt

burgari in omnibus civitatibus, tam in nostris quam aliorum, cessent et removeantur omnino.

(13b). Muntmannos eciam ubique penitus cessare iubemus.

(12). Firmiter inhibemus, ne quis conductum alicui precio prebeat, nisi ius conduendi teneat ab imperio iure feodali.

(7a). Ideoque statuimus, ut omnia telonea tam in terris quam in aquis post mortem dive memorie patris nostri

Z. 1 pfalburger] so M, B, Weil. II; 'pfalburgaere' R 3; 'phalburgere' W; 'falborgere' R 2; 'palborger' R 1. Z. 2 laze] 'lasse' B; 'lasi' W; 'lazze' R; 'laße' Weil. II. Z. 3 wellen] so B, R 3; 'willen' R 1. 2; 'wollen' W; 'ouch' fügen hinzu W, R 1. wellen — habe] 'wollent das sie niemant halte und wollen in unsern stetten keinen halten' Weil. II. stetten] so B, Weil. II; 'stettu' M; 'steten' R. Z. 4 ir deheinen] 'ir dechainen' R 3; die übrigen 'deheinen, keinen, icheinen' etc.; doch spricht für 'ir d.' auch die Fassung von M. Z. 5 daz] so R; 'das' B, W, Weil. II. iemen] diese sonst in M gebrauchte Form eingesetzt; 'ieman' B; 'imant' W.

15. (M), B, W, Weil. II, R, O 1. — Z. 7 setzen und gebieten] so B, O 1, Weil. II; 'vorbiten vesteclichen' W; 'verbitten (gebieten) ouch', z. Th. 'gebieten und setzen' R. Z. 8 bi u. hulden] fehlt W, R, O 1. Z. 9 niemen] 'nieman' B, Weil. II; 'niman' O 1; 'iemen' R; 'imant' W.

16. M, B, W, Weil. II, R. — Z. 11 Wir verbieten] 'Wir verbitten (verbeten) ouch' R; 'Wir vorbiten' W; 'inhibemus' die lat. Fassung; 'Wir setzen und gebieten' B, Weil. II; 'Und gebiutet' M. bi u. hulden] so B, W, R; 'bi sinen hulden' M; fehlt Weil. II. Z. 12 niemen] so M; 'nieman' B, Weil. II; 'iemen' R 1; 'imant' W. Z. 13 beleite] so M, B, W; 'belait' R 3; 'geleite' Weil. II, R 1. 2. Z. 14 umb — geleite] in B ausgelassen. er en habe] 'ern habe' M; 'he en neme' W; 'er hab dann' R. Weil. II. Z. 15 geleite] 'gelaite' R 3. von dem riche] 'von me rich' M; 'daz arme und riche dest' sicherlicher ('dester gewaerlicher' ein Ex.) varen und gefliezzen mugen' fügt R 3 hinzu.

17. M, W, Weil. II, R. — Z. 16 Wir setzen — sit] 'Er verbiutet alle zolle die sit' M. Z. 18 sit] so M; 'sint' R 1. 2. So vielleicht auch der Urtext, denn auch Weil. II hat 'sint noch', wo dann freilich nachher das Verbum 'sint' ausgelassen ist, wohl weil der Schreiber jenes 'sint' als Verb auffasste; 'von' W. unsers vater — Heinriches] 'sins vater' u. s. w. M; 'chaisers Frideriches ziten (tode)' R 3. tode] 'geziten' W.

sint uf wazzer oder uf lande,
von swem sie uf gesetzt
sint, daz si abe sin; ez en
si als verre, daz der in da
5 hat gewisen muge vor dem
riche, als da reht ist, daz er
in ze reht haben sul.

18. Wir setzen und ge-
bieten umb alle die zolle,
10 die gehohet sint ze unreht
anders denne si zem ersten
uf gesetzt wurden, daz man
die hohunge abe neme und
der zol belibe, als er ze reht
15 sol. Swer die zolle nimet
anders denn er sol ze reht
oder an einer andern stat,
denn da er uf gesetzt ist,

imperatoris Heinrici, a quo-
cumque et ubicumque insti-
tuta fuerint, removeantur
omnino; nisi is qui habet
coram imperatore probet, ut
iustum est, se teloneum de
iure tenere.

(7b). Item precipimus om-
nium teloneorum superadiec-
tionem removeri et omnino
cessare et in statu pristinae
institutionis debite perma-
nere. Si quis autem huius
nostre sanctionis violator ex-
stiterit aut aliquid ultra de-
bitum et statutum extorserit
vel usurpaverit in loco in-
debito, coram suo iudice de

Z. 1 uf wazzer oder uf] so W, R; 'so uf wazzer so uf' M; 'es si uf wazzer oder uf' Weil. II. Z. 2 uf gesetzt sint] 'uf' fehlt hier W, R. Z. 3 si] so R; 'si es' M; 'die' Weil. II; 'di' W. abe sin] so M, Weil. II, W; 'gar abe sin' R 2. 3; 'altemale ave sin' R 1. Z. 4 als verre daz] so M; 'also verre das (daz)' Weil. II, Boeh. II, 'denne . . . das der' W; 'daz' R 3. der in da hat] so R; 'dern da hat' M; 'der en da habe' W; 'der in hat' G; 'der herre' H. Z. 5 gewisen] so M; 'gewislichen uf den heiligen beredin' W; 'bereden' R 3; 'beweren' R 2, H, S 2. 3; 'beweysin und beweren' S 4; 'gewaren' R 1; 'verholen' G. vor dem riche] fehlt W. Z. 6 als da reht ist] so M; 'alse recht ist' W; fehlt den übrigen. er in] 'ern' M; 'he en' W, R 1. Z. 7 sul] so M; 'sol' R 2. 3; 'sule' R 1; 'sulle' W; 'solle' Weil. II.

18. M, W, Weil. II, R 1. 2. (In R 3 ist der erste Satz stark verändert. Die Abweichungen sind hier nicht notiert.) — Z. 8 Wir — gebieten] 'Er gebiutet och' M. Z. 9 umb] 'daz' R. alle die] so W, Weil. II, W, R; 'alle' M. Z. 10 gehohet] so R 1. 2; 'gehohent' R 3; 'gehohen' M, 'gehoget' W; 'irhogit' G. ze unreht] 'zunreht' M; 'zu ungerechte' Weil. II; 'mit unrecht' R; fehlt W. Z. 11 anders — uf gesetzt wurden] fehlt Weil. II. zem ersten] so M; 'zu dem ersten' W; 'von erst' R 1. 2; 'von alt (alter, alter her)' R 3. Z. 12 uf gesetzt] 'gesazt' W. wurden] 'wrden' M. man — abe neme] — 'abe si' R. Z. 13 hohunge] so M; 'hogunge' R; 'irhouunge' W; fehlt Weil. II. Z. 14 belibe als er ze reht sol] so die Wortstellung in W, R; 'ze reht belibe als er sol' M. als er ze reht sol] als recht ist' Weil. II. ze reht] 'zu rechte' R; 'von rechte' W. Z. 15 Swer — sol ze reht] so nur M; in W sind die Worte ausgefallen; 'Wer meh zolles nimpt dann er zu rechte solle' Weil. II, 'und daz nechein man nechein zol neme wan zu rechte' R 1. 2; 'Niem sol auch dehainen zol nemen wan ze reht' R 3. Z. 17 oder — uf gesetzt ist] 'oder do er nicht gesetzt ist' Weil. II; 'und da man in ze rehte nemen sol' R 3. Z. 18 da er uf gesetzt ist] so M; 'he gesezt is' W.

wirt er des beziaget vor
sinem rihter, als reht ist, man
sol in haben fur einen straz-
rouber.

- 5 19. Alle die zolle nement
uf wazzer oder uf lande, die
suln wegen und brucken ir
reht behalten mit machen
und mit zimber und mit
10 bezzerunge, und von den si
den zol nement, die suln si
befriden und beleiten nach ir
maht, als verre ir geriht ist,
also daz si niht verliesen.
15 Swer ditz gebot brichet ze
drin malen wirt er des vor
dem keiser uberziaget, als
da reht ist, so sol der zol
dem rich ledich sin.

20

20. Swa zwene mit ein-
ander urluigent, der einer
oder beide geleit habent,
25 swer dem ze leide die straze

his legitime convictus tan-
quam predo et populator
strate publice puniatur.

(7c). Receptores vero telo-
neorum tam in terris quam
in aquis debito modo teneri
volumus ad reparationem
poncium et stratarum, transe-
untibus et navigantibus, a
quibus telonea accipiunt,
pacem, securitatem et con-
ductum, ita quod nichil
amittant, quatenus durat di-
strictus eorum, prout melius
possunt fideliter procurando.
Quicumque vero tercio legi-
time convictus fuerit coram
nobis statutum hoc non ser-
vasse, teloneum domino vacet,
a quo illud tenet.

(9). Si bellum vel verra
fuerit inter aliquos, quorum
alter vel uterque in strata
teloneum habet vel conduc-

Z. 1 wirt er des — reht ist] fehlt in M und R; hergestellt nach Weil. II und W. Die Orthographie ist entsprechend der sonst in M üblichen geändert. Für die Ursprünglichkeit der Worte zeugt auch der lateinische Text: 'coram suo iudice legibus convictus'. beziaget] so hat M an entsprechenden Stellen in c. 1. 2; 'überzuget' Weil. II; 'bezugit' W. Z. 2 rihter] 'oder vor dem riche' fügt noch hinzu W; doch fehlen entsprechende Worte auch der lateinischen Fassung. man sol in] so M, Weil. II; 'den sol man' W, R.

19. M, W, Weil. II, R. — Z. 7 wegen u. s. w.] 'den wegen und den brucken' R. Z. 8 behalten] so M, H, R 3; 'halten (halden)' die übrigen. Z. 9 mit zimber] so M (nicht 'uzzimber'!); 'mit zimmern' Weil. II; fehlt W und R. Z. 10 bezzerunge] so R. 2. 3; 'zerunge' M; 'besserunge' W; 'beterunge' R 1; 'mit b.' fehlt Weil. II. Z. 13 ist] so M, W; 'gat' Weil. II, R. Z. 15 ditz] so M; 'diss' Weil. II; 'das' W; 'dises, dise' R. ze] so M, R; 'zu' die übrigen. Z. 16. 17 vor dem keiser uberziaget] so M; 'v. d. k. überzuget' Weil. II; 'ubirredit vor dem keiser' W; 'bezeuget vor geriht' R. Z. 18 so sol der zol dem riche] so (doch 'rich') M; 'so sal der zol deme riche' W; 'sol dem riche der zolle' Weil. II; 'der zol sol dem riche' R. Z. 19 ledich] so M, R; 'ledig, ledic' andere.

20. M, W, R. Z. 22 Swa] so M, R 3; 'Swar' R 1. 2; 'Wo' W. Z. 23 urluigent] so M; 'urlogent' R 1; 'ürleugent' R 3; 'urlugen' R 2; 'urlogen' W. Z. 25 dem ze leide] so M; 'den ze laide' R; 'deme di lute zu leide' W, wo 'die straze' fehlt.

angrifet, wirt er des uber-
 zuiget, als reht ist, uber den
 sol man rihten, als uber
 einen strazrouber.

5

10

21. Wir setzen und ge-
 bieten, daz man die rehten
 lantstraze vare und niemen
 den andern mit gewalt dwinge
 15 von der rehten straze.

22. Wir setzen ouch und
 gebieten, swelch herre sine
 stat oder sine burch bowen
 wil oder dehein bow, der
 20 sol bowen mit sinem gute
 oder mit siner liute gute
 und niht von der lantliute

tum, neuter illorum nec qui-
 libet alius in odium vel cul-
 pam illius, ad quem ius te-
 lonei pertinet vel conductus,
 quicquam transeuntibus ra-
 piat, ut transeuntes per stra-
 tam securitate gaudeant et
 quiete; qui contra hoc fecerit,
 tanquam predo publicus pu-
 niatur.

(10). Precipimus autem
 omnes stratas publicas ob-
 servari et coactas stratas
 omnino cessare.

(8). Districte insuper in-
 hibemus, ne domini vel civi-
 tates pretextu faciendarum
 municionum vel alia quacum-
 que de causa telonea vel
 exactiones instituant, que
 vulgo dicuntur 'ungelt', in

Z. 1 uberziiget als reht ist] so M; 'bezuget also recht is' W; 'mit rehte ubirziiget' R 3 in einem Ex. (die übrigen 'mit rehte bezuget' oder 'be-
 zuiget mit reht'); 'zu recht bezuiget' R 1. 2.

21. M, W, Weil. II, R. — Z. 11 Wir setzen und gebieten daz
 man] 'Er gebiutet bi sinen hulden daz man' M; 'Man sol' R. Z. 13 lant-
 straze] so M und mit abweichender Schreibart auch W und R ('land-
 strazze' R 3); 'strasse' Weil. II. vare] 'var' M; 'vare' W; 'fare' Weil. II;
 'varen' R. niemen — straze] (so die Reihenfolge der Worte nach W);
 'niemen den andern mit gewalt von der rehten straze bedwinge' M; 'ni-
 mant den anderen mit gewalt twinge von der rechtin strase' W; 'das ni-
 mant den andern zwingen m. g. v. d. rechten strasse' Weil. II; 'sol nie-
 men dwingen den anderen von der rechten strazze' R (2 Ex. von R 3
 haben 'bringen' statt 'dwingen').

22. M, W, Weil. II, R, O 1. — Z. 16 Wir setzen — gebieten] so
 (doch 'auch') O 1; ohne 'ouch' Weil. II, W; 'Er gebiut och' M; fehlt R.
 Z. 17 swelch herre] so M, W, O 1; 'welcher herre' Weil. II; 'Swer' R.
 sine stat — bowen wil] 'ein stat oder ein burg wolle buwen' Weil. II;
 'burge oder stete oder dekeinen buw wil machen' R 1. 2; 'purge oder
 stette oder dehainen paw machen wil' R 3. Z. 19 wil] 'welle' O 1.
 oder dehein bow] fehlt Weil. II, W. bow] 'bov' M; 'buw' R 1. 2; 'paw'
 R 3; 'ander bowe tuen wil' O 1. Z. 20 sol bowen mit sinem gute]
 'sol ez tuen m. s. g.' O 1; 'sol daz (ez) mit sinem gute tun' R. mit si-
 nem] 'von sinem' M. Z. 21 oder mit siner liute gute] so (aber 'leute')
 R 3, O 1, ('lute') W; 'ader von seiner leute gut' H; 'oder siner lute'
 R 1. 2; fehlt M, G. Z. 22 und niht] 'niht' O 1. und — gute] fehlt
 Weil. II. von der] 'von siner' R 1. 2; 'mit siner (der)' M 3. lantliute]
 so M; 'landleute' R 3, O 1; 'lantleute' W, R 1. 2.

gute. Swer dar umbe de-
heinen zol oder dehein un-
gelt nimet in deheiner stat
oder uf deheiner straze, uber
5 den sol man rihten als uber
einen strazrouber.

23. Wir setzen und ge-
bieten, daz alle die munze,
10 die sit unsers vater tode,
keiser Heinriches, gemachet
sint, von sweme si gemachet
sint oder swa man si ge-
machet, daz si alle abe sin;
15 ez en si, der si da hat, der
en muge gewisen vor dem
rich, als reht ist, daz er si
ze reht haben sul. Swer uf
iemens phenninge deheinen

homines extra positos vel
extraneos vel bona eorum,
set dominus de suo vel ho-
minum suorum bonis edificet,
violatoribus huius edicti nostri
tanquam predonibus strate
publice puniendis.

(11). Statuimus firmiter
omnes monetas post mortem
dive memorie Heinrici im-
peratoris patris nostri omnino
cessare, ubicumque et a quo-
cumque fuerint institute, nisi
qui tenet eas, prout iustum
est, coram nobis ostendat se
ab imperio de iure habere.
Quicumque vero monetas in-
iuste tenuerit, tamquam fal-
sarius puniatur. Veteres autem

Z. 1 Swer dar umbe] 'Swer drumb' M; 'Unde swer umme das' W; 'Swer dar uber' R, O 1. Swer — nimet] 'Und nimpt er icht me kein ungelt von iemant' Weil. II. oder dehein] 'und' M. Z. 3 in deheiner stat oder uf deheiner straze] so M und in z. Th. abweichender Schreibart O 1, R; 'an keiner strasse' Weil. II; fehlt ganz W. Z. 5 uber den — stazrouber] so M, R und mit 'sam' statt 'als' O 1; 'man sol uber in rich-ten' u. s. w. Weil. II; 'den sol man vor einen strasrouber haben' W.

23. M, W, Weil. II, R und z. Th. O 1. — Z. 7 Wir setzen und gebieten, daz] 'Er gebiutet, daz' M; fehlt R. Z. 9 alle die munze — ze reht haben sul] fehlt O 1. Z. 10 sit] 'sint' W, R 1. 2; 'seit' R 3, wo 'unsers vater' fehlt. unsers] 'sins' M. tode keiser Heinriches] 'tode keiser Henriches' R 2; 'tode keiser Heinrichs' Weil. II; 'keiser Henrikes tode' R 1; 'des keiser Heinriches geziten' W; 'chaisers Frideriches tode' R 3; 'tode' M, wo 'k. H.' fehlt. Z. 11 gemachet sint — man si gemachet] so ist der Text herzustellen, den vollständig keine Hs. bietet; vgl. den latein. Text; 'gemacht (bzw. 'gemachet') sint' allein haben G, W, R; dagegen fügt M die zweite, H die erste Hälfte des folgenden Relativsatzes hinzu: 'oder swa man sie gemachet', was offenbar verstümmelt ist, M; 'von weme si gemacht sint', was die genaue Ergänzung bietet, H. Z. 14 daz si alle abe sin] 'daz si es alle abe sin' M; 'das die abe sint' Weil. II, W; 'die sulen gar ab(e) sin' R 2. 3; 'de solen altomale ave sin' R 1. Z. 15 ez en si der si da hat, der en muge gewisen vor dem rich] 'und der sie da hat dern muge g. v. d. r.' M; 'is en si der si da habe, das he muge bezugen vor dem riche' W; 'ez en bezuge danne vur deme riche der sie da hat' R 1. 2; 'es beziuge dann vor dem riche der si da hat' R 3; 'wer sie daruber haben wil, der sol das beweren vor dem riche' Weil. II. Z. 17 als reht ist] so M; 'als es recht ist' Weil. II; fehlt den übrigen. Z. 18 ze reht] so M; 'ze rehte' R 3; 'zu rechte' die andern. Swer] so M, R, O 1; 'Unde swer' W; 'Wer' Weil. II. Z. 19. iemens] so M, O 1; 'iemannes, imandes' andere.

- valsch sleht oder heizet slahen, den sol man haben fur einen valscher. Wir gebieten, daz man die alten munze
- 5 nah ir rehte habe, und verbieten allen valsch.
- 10 24. Wir setzen und gebieten vesteclichen, daz man in steten und in dorfern in allem unserem riche an geistlichen dingen (sih) behalte
- 15 (nah gebot und nah rat) der

monete debito modo et iuste et rationabiliter observentur. Omnem fraudem et falsitatem in monetis fieri districtius inhibentes, preterea falsariorum pene subiacere decrevimus omnes illos, qui sibi monetam sive formam aliene impressionis usurpant.

(1). Statuimus igitur firmiter et districte precipimus, ut in civitatibus, opidis, villis et omnibus locis sacri nostri imperii episcoporum et archidiaconorum (*al.* archiepiscopo-

Z. 1 valsch] 'falses' O 1. sleht o. h. slahen] 'brennet oder schlecht' Weil. II. oder heizet slahen] so M; 'oder slahen hæizze' O 1; 'oder hat geslagen' R; die Worte fehlen in Weil. II. Statt dieser Worte und der im Text folgenden steht in W: 'den sal man haben vor einen velschere unde den alsam, der si da heiset slan'. Z. 3 valscher] 'und sol kein gut nemen dafur' fügt hinzu G und ähnliches H. Wir gebieten] 'Er gebiut' M; 'Wir gebieten' u. s. w. bis zum Schluss des Kapitels fehlt in O 1; ebenso in R 3, wo andere ausführliche Bestimmungen dafür stehen. Z. 4 daz man] 'in steten, in dorfern' fügt hier aus dem folgenden Kapitel irrig hinzu M. die alten munze] so M, 'die alte munze' Weil. II; 'di alde munze' W; 'de alden munte' R 1; 'die alten muntze' R 2. Z. 5 nah ir rehte habe] so M; 'nach ir recht habe' R; 'halde ('behalte' G) nach irme rechte' W, G, H. Z. 6 verbieten] 'verbiutet' M.

24. M, B, W, Weil. II, R, O 1. — Z. 10 Wir setzen und gebieten] so nur Weil. II und O 1; doch wird der Text gestützt durch die lateinische Fassung. Siehe folgende Note. 'Wir gebieten' B, W, R; 'Er gebeutet' M; 'Wir s. u. g. von unserem keiserlichen gewalt' Weil. II. Z. 11 vesteclichen] so R 3 in einem Ex. und 'vesticlichen' Weil. II; 'vesticliche' oder ähnlich die übrigen Hss. von R. Unsere Lesart wird gestützt durch die latein. Fassung: 'Statuimus igitur firmiter et districte precipimus'. Z. 12 in steten und in dorfern] so W, B, Weil. II; 'in den steten in den dorfern' O 1; 'in steten in dorfern' hat M, wo die Worte an dieser Stelle fehlen, irrthümlich im vorhergehenden Kapitel; die Worte fehlen in R. in allem unserem riche] so Weil. II; 'in allem sinem riche' M; 'allenthalben in unserem riche' B, W; 'in allem romeschem riche' R; 'uber elliu unseriu lant' O 1. Z. 13 sih behalte an geistlichen dingen — geistlich reht] Der Urtext ist hier unsicher. R: 'an gaistlichen dingen nach gebot und nach rat der erzbischofe sich halde und der bischofe und der erzpriestere ('bischof u. d. ertzprister' R 3) nach geistlicheme rechte' (Boeh. III fährt nach 'sich halde' fort: 'und swelcher bischof oder erzpriester nach gaistlichem rehte richtet', letzteres Wort nur in 1 Hs.); O 1: 'sih behalt an gaistlichen dingen, und ob der erzbischof oder der erzbrister geistlich richt', W: 'an geistlichen sachen halde der bischove, der erzpriestere unde der lutpristere recht unde gebot'; B: 'an geistlichen sachen halte der ertzbischofe und der ertzpriester recht'; M: 'geistlich behalte der erzebischofe, bischofe, erzpriester geistlich reht'; Weil. II hat einen ganz abweichenden Text.

erzebischofe und der bischof
oder der erzpriester geistlich
reht, und in des niemen
wider si mit deheinem un-
5 reht.

25. Wir setzen und ge-
bieten vesteclichen und als
reht ist, daz aller goteshuser
vogite den goteshusern vor
10 sin und si beschirmen uf ir
vogitei, als ez gegen Gote
wol ste und ouch unser
hulde damit behalten, und
sich an der goteshuser gute,
15 daz ir vogitei ist, also be-
halten, daz uns dehein groz
chlage von in chome. Swer
des niht en tut, chumet uns
daz ze chlage, daz wellen
20 wir rihten, als reht ist, und

rum) iurisdictioni nullus in-
iuste resistat, set eorum or-
dinationes et iuste sentencie
in causis ecclesiasticis ob-
serventur.

(2a). Statuimus insuper et
districte iubemus, ut omnes
ecclesiarum advocati fideliter
eas pro viribus et posse suo
defendant, sicut divinam gra-
ciam et nostrum diligunt
favorem. In bonis eciam
advocaciarum suarum ita se
rationabiles et modestos ex-
hibeant, ut ad nos de ipsis
gravis querela non veniat.
Alioquin ad satisfactionem
querelancium de ipsis sume-
mus, ut est iustum, debitam
ultionem.

Z. 3 reht] vielleicht 'riht'. und in des — unreht] O 1: 'des si im niemen wider mit deheim unreht' (vgl. 'iniuste resistat'); R: 'und swer darwider ist, den sol man haben vur einen ungeloubigen'; W: 'unde das in des nimant wider si mit keiner gewalt'; B: 'und in des niman wider si mit deheinem gewalte'; Weil. II: 'und des den bischoffen niemant wider si'; M: 'und in des niemen wider si'.

25. M, B, W, Weil. II, R, O 1. 2 (60). — Z. 6 Wir setzen und gebieten] 'setzen und' fehlt R; 'Er gebiutet' M; O 2 ganz abweichend. Z. 7 vesteclichen u. a. r. ist] so nach O 1, wörtlich ebenso R; 'alse reht ist unde vil vesteclichen' W; 'bi unseren hulden' Weil. II; fehlt M, B. Z. 8 aller] 'alle' B, Weil. II; 'aller der' W. goteshuser — goteshusern] 'die den gotteshusern' B. Z. 9 vogite] 'voite' W; 'vogt' Weil. II, O; 'vogete' R; 'vogiten daz si' M. Z. 10 si] fehlt M. beschirmen] 'schirmen (schermen)' B, O, R. uf ir vogitei] fehlt Weil. II; 'uf ir voitie' W; 'uf ir vogetie' R 1. 2; 'auf ir vogtai' O, R 3. Z. 11 gegen] 'ze' B; 'zu' W. Z. 12 ste] 'geste' M. ouch unser hulde damit behalten] so mit Subjectwechsel B ('dor mit behalte'), Weil. II, W; 'och sine hulde behalten' M; zu deutlicherem Ausdruck verbessert: 'als si unser hulde da mit behalten wellen' O; 'ouch unsern hulden' (ohne 'da mit b.') R. Z. 15 daz ir v. ist] 'da ir v. ist' R 1. 2; 'und vogitei' M. also behalten] 'also halten' (vor 'da ir v. ist') R. Z. 16 uns] fehlt M, B, W. groz] fehlt B, W, O. Z. 18 en tut] 'en' fehlt allen ausser M und R. uns daz ze] 'im daz ze' M; 'is uns zu' W; 'uns des' B, O; 'uns von dem' Weil. II; 'ez zu' R 2. 3; 'dar en' R 1. Z. 19 daz wellen wir rihten] 'daz wil er rihten' M; 'daz welle wir rihten' O 1; 'das well wir richten' O 2; 'das wellen wir richten' B; 'so wellen wir ez rihten' R 2. 3; 'wille wis richten' R 1; 'das wollen wir zornlichen richten' Weil. II; 'wir richten ubir den voit' W. Z. 20 'als reht ist' fehlt Weil. II, W. und] so M, O; fehlt den übrigen.

also vestlichen, daz wir dar an niemens schonen wellen.

26. Wir gebieten vestlichen bi unsern hulden, daz niemen durh deheines vogites schulde noch im ze leide der goteshuser gut, daz sin vogitei ist, weder brenne noh roube noh phende. Swer daz dar uber tut dem vogite ze leide, wirt er des uberziugēt, als reht ist, vor dem rihter, den sol man ze aht tun und en sol in uz der aht niht lan, er en gelt den schaden dri stunt als tiur er ist; und suln diu zwei teil dem goteshuse werden, des

(2b). *Preterea sub obtentu gracie nostre et imperii firmiter inhibemus, ne quis propter quamcumque, culpam debitum vel guerram advocatorum bona ecclesiarum invadat vel pignoret vel incendiis dampnificet aut rapinis. Quod si fecerit, convictus legitime coram suo iudice proscribatur; nec proscriptio relaxetur, nisi tripulum dampni persolvatur illati, duplum ecclesie cuius bona sunt, et simplum advocato.*

Z. 1 also vestlichen] so M; 'als veste' O 1; 'so vestikleich' O 2; 'als vesticlichen' B; 'so vesteclichen' W; 'also vestliken, vestinclige, vestechlichen' R; fehlt Weil. II. daz wir — wellen] 'daz er — welle' M; fehlt Weil. II. Z. 2 dar an niemens] 'niemans' B; 'nichtes daran' W. Z. 3 wellen] fehlt B, W. Hier fügen O 1. 2 noch einen Zusatz ein: 'wan swer sin vogtai selbe roubet, di er billich schermen sol, der hat billich di vogtai verlorn' O 1; 'wan u. s. w. der hat die mit recht verloren' O 2.

26. M, B, W, Weil. II, R, O 1. 2 (61). — Z. 4 Wir gebieten] 'Er gebeutet' M; 'Wir verbieten' B, O 1, R 3 (letzterer Text mit Ausnahme eines Exemplars, welches 'gebiten' hat). Eine ganz abweichende Eingangsformel hat O 2. vestlichen] so M; 'vesteclich' O 1; fehlt den übrigen. Z. 5 bi unsern hulden] fehlt M. Z. 7 im] fehlt M. Z. 8 sin] 'ir' B, R 3. Z. 9 brenne noh] hier fehlt 'noh' M. Z. 11 daz] 'is' W. dar uber tut dem vogite] 'dem vogite tut' M. Z. 12 des] 'es' Weil. II; 'sin' W. uberziugēt] so O 1; 'ubirzuget' W; 'uberzeuget' R 3; 'uberredet' M, Weil. II; 'bezuget' B, R 1. 2. Z. 13 vor dem rihter] fehlt B, W. Z. 14 ze aht] 'ze æht' O 1; 'ze æhte' R 3. Z. 15 en sol] so M; 'en' fehlt den übrigen. uz der aht niht] 'auz der æhte niht' R 3; 'dar auz nimmer' O 1; 'dar uß niemer mere' Weil. II. Z. 16 lan] so M, B, W; 'en lazzen' R 3; 'gelazzen' O 1; 'lazen' R 2. er en] 'ern' M; 'en' fehlt Weil. II, B, R 3. gelt] so M, O; 'gelte denn' B; 'gelte dann' Weil. II; 'gelte (gelde) die andern. Z. 17 dri stunt] so M, B, Weil. II, R; 'dri-valt' W, O. als tiur er ist] so M; 'als tiur als er ist' B (wo aber 'turs als es ist' steht) und R (wo 'dure' R 1. 2, 'tewer' 3 steht); 'als dure als er geachtet wirt' Weil. II; 'alse reht ist' W; fehlt ganz O. Z. 19 werden] fehlt M. des daz urber ist] so nach B und O; fehlt in allen übrigen, offenbar von den Abschreibern fortgelassen, weil sie die Worte nicht zu deuten wussten. Genau den in den Text eingesetzten Wortlaut hat nur O 2 in allen Hss. der älteren Fassung: 'des das urbar ist'. Für die

daz urbar ist, und dem vogite daz dritte teil.

27. Wir verbieten, daz niemen phende an des rihters 5 urlob. Swer daz tut, uber den sol man rihten als uber einen rouber.

28. Wir setzen und gebieten, swer wizenlichen 10 roub choufet oder diubich gut oder rouber oder diube wizenlichen wirt ist, und in sinem huse zernt, und niht 15 ahter sint, wirt er des uberzeuget, als reht ist, zem er-

(14). Nullus aliquem sine auctoritate iudicis provincie pignorare presumat; quod qui fecerit, tanquam predo puniatur.

(27). Statuimus itaque, ut quicumque scienter emerit rem predatam vel furtivam vel hospes fuerit, id est scienter receptor non proscriptorum predonum aut furum, si de hoc legitime semel convictus fuerit, domino cuius res erat

Form 'urber', die Weiland in den Text von O 1 gesetzt hat, könnten die entstellten Formen der andern Hss. sprechen: 'des das roubet ist' B; 'dar (getilgt) des uber ist' O 1; 'des das über ist' O 2 (jüngere Form). Durch B und die lateinische Fassung: 'ecclesie, cuius bona sunt' wird bezeugt, dass diese Stelle nicht erst ein Zusatz des O 1 und O 2 zu Grunde liegenden österreichischen Landfriedens, wie ich Studien S. 86 annahm, ist, sondern dem Urtexte angehört.

27. M, B, W, Weil. II, R. — Z. 3 Wir verbieten] 'Er verbeutet' M. Z. 4 niemen] so M, R 3; 'nieman' und ähnliche Formen sonst; doch 'iemant' Weil. II; 'imant' W. Z. 5 urlob] so M; 'urlaub' R 3; 'urlop' B, W, R 1. 2; 'wort' Weil. II. Swer das tut] so M; 'Wer das tut' B, Weil. II; 'Swer is abir tut' W; 'Swer (es) dar uber tut' R. Z. 7 rouber] 'ächter' B.

28. M (nur bis 'uber in rihten'), B, W, Weil. II, R, O 1. Z. 8 Wir setzen und gebieten] 'Er gebiutet' M; 'Wir verbieten bi unseren hulden vesticlich' Weil. II, wo es dann weiter heisst, 'das iemant' u. s. w. Z. 10 diubich gut] so M; 'dubig gut' W; 'dublich gut' R 1. 2; 'dieplich gut' B; 'deub gut' R 3; 'deube' H. Z. 11 'rouber oder diube wizenlichen wirt ist] so die Reihenfolge der Worte nach B, wo es aber heisst: 'rouber oder diep wissentlichen wirt ist'; 'rouber oder' fehlt, dann 'wizenlichen diube wirt ist' M; 'swer rauber und diube wizenlich wirt ist' O 1; 'rouber oder dip wissentlichen behelt' W; 'roubaere oder diebe wizenlichen behaltet' R 3 und mit 'haltet' R 1. 2; 'keinen reuber oder dieb herberge' Weil. II. Z. 12 und in sinem huse zernt] so M und (mit 'zerent') B; 'und in sinem huse zert' W; 'daz si zerent in sinem huse' O 1 ('daz si' fügte wohl O 1 hinzu, um den Subjectswechsel deutlicher zu machen). In Weil. II und R fehlen die Worte ganz. Z. 13 und niht ahter sint] fehlt Weil. II; 'und doch' u. s. w. O 1. Z. 14 ahter] so M; 'aehter' O 1, so oder andere Formen mit Umlaut die übrigen. uberzeuget] so M; 'uberziugert' O 1; 'ubirzuget' W; 'bezuget (beziugert)' B, R; 'uberwunden' Weil. II. Z. 15 als reht ist] 'vor dem rihter' fügt hinzu R; 'a. r. i.' fehlt Weil. II, wo das folgende abweicht. zem ersten so sol er] so M; 'zem ersten sol er' B; 'so sol er zum (zu dem) ersten' R; 'so sol er der ersten' O 1; 'zu hant sal he' W.

sten, so sol er zwivalt gelten
jenem sin gut, dem ez da
genomen ist, ez si diubech
oder roubech. Wirt aber ers
5 uberredet, daz erz zem an-
dern male getan hat, ist daz
gut roubech, so sol man uber
in rihten als uber einen
rouber, ist ez aber diubech,
10 so sol man uber in rihten
als uber einen dieb.

29. Wir setzen und ge-
bieten, daz niemen behalte
noh herberge wizenlichen
15 deheinen achter. Swer daz
dar uber tut wirt er des

solvat in duplum. Si secundo
convictus fuerit hoc fecisse,
si res predata fuerit, tanquam
predo, si furtiva, tanquam
fur puniatur.

(25). Precipimus et firmiter
inhibemus, ne quis proscrip-
tos manuteneat vel scienter
hospicio recipiat. Quod si
fecerit et de hoc legitime

Z. 1 zwivalt — genomen ist] so(doch 'geltin' und 'genömen') M, ebenso B, W (doch ohne 'da'); O 1 hat im Anfang abweichend: 'ienem (manne' am Rande; 'zw.' fehlt) sin gut, dem iz da g. ist; den schaden zwivalt (zwivaltichlichen) gelten, dem er getan ist' R; 'genem dem das gut genomen was; zwivalt sinen schaden' Weil. II. Z. 3 ez si diubech oder roubech] so M; 'es sy diebig oder roibig' B; 'is si dubig oder roubig' W; 'iz sei diufe oder raub' O 1; 'er si dubich (deubich) oder roubich' R. Z. 4 Wirt aber ers] so M, R (auch R 3 nach Ex. L bei Vancsa); 'Wirt abir he des' W; 'Wirt aber er' B; 'Wirt er aber' Weil. II; 'Ist aber daz, daz er des uberredet wirt' O 1. Z. 5 uberredet] so M, O 1; 'uberredt' B, Weil. II; 'ubirredet' W; 'bezuget' Z. erz] so M; 'ers' B; 'er ez (er es)' R 2. 3; 'er iz' O 1; 'he is' W; 'het' R 1; Weil. II hat willkürliche Aenderung. zem andern] so M, B; 'ze (zu) dem andern' O 1, Weil. II, W; 'me dann ze einen' R 2. 3. Z. 6 ist daz gut roubech] so M; 'ist das gut roubig' W; 'i. d. g. reubig' Weil. II; 'i. d. g. roubig' B; 'ist daz gut danne raublich' O 1; 'ist ez roubich' R 2; 'ist iz ein raub' R 3; 'is dat rof' R 1. Z. 7 so sol man uber in rihten] so M (hiermit bricht M ab) und R; 'so sol man rihten uber in' O 1; 'man sol uber in rihten' B, Weil. II; 'man richtet ubir en' W. Z. 8 als uber] 'als von reht uber' O 1. Z. 9 ist ez aber diubech] so mit veränderter Schreibart nach W ('ist is abir dubig') und R 3 in einem Ex. ('ist es deubich); 'ist es diebig' B, Weil. II; 'ist ez dubich' R 2 (und mit anderer Schreibart R 1 und 3); 'ist aber daz gut diüflich' O 1. Z. 10 so sol man uber in rihten als uber einen dieb] so R; 'so sol man rihten uber in als ainen diep' O 1; 'man sol uber in rihten' u. s. w. B, W, Weil. II.

29. O 1, B, W, Weil. II, R. — Z. 12 setzen und] fehlt R. Z. 13 niemen] so R 3; 'ieman' Weil. II; 'nieman' B, O 1; 'nimant' W. behalte noh — achter] die Reihenfolge nach B, wo es aber heisst 'gehalte noch h. wizzentlich d. ächter'; 'behalte noh herberge dehaeine achter wizenlichen' O 1; 'halt keinen achter' Weil. II; 'dehaeinen achter behalte wizenliche' R 3; 'einen echter behalde oder herberge' W. Z. 15 Swer — tut] so O 1; 'Swer (es) daruber tut' R; 'Swer das tut' W; 'wer das tut' B; 'wer es uber das thut' Weil. II. Z. 16 des] 'sin' W.

uberzeuget, als reht ist, der
 ist in den selben schulden,
 und sol man uber in rihten
 als uber einen ahter. Ent-
 5 redet er sich aber, als reht
 ist, zen heiligen mit siben
 sentbarn mannen, daz er
 niht en wesse, daz er ein
 ahter was, er sol unschul-
 10 dich sin. Swo man verbie-
 tet oder angrifet einen ahter,
 den sol niemen weren. Swer
 den wert, wirt er des uber-
 redet, als reht ist, daz er in
 15 wizenlichen hat gewert, der
 sol in den selben schulden
 sin, und sol man uber in
 rihten als uber einen ahter.

convictus fuerit, tanquam pro-
 scriptus puniatur, nisi sep-
 tima manu sinodaliū homi-
 num integri status ignoran-
 ciam suam primo declaret.
 Ubi cumque proscriptus inter-
 dicitur vel invaditur, a ne-
 mine defendatur. Et si quis
 eum scienter defenderit et
 de hoc legitime convictus
 fuerit, eadem culpa teneatur
 et tanquam proscriptus iu-
 dicetur.

Z. 1 uberziuget] so O 1; 'uberzeuget' R 3; 'ubirredet' W; 'uber-
 wunden' B; 'uberwiset' Weil. II; 'bezuget' R 1. 2. als reht ist]
 Weil. II. hat dafür Anderes. der ist — schulden] so O 1; 'er (her) ist
 — schulden' B, W; fehlt R, Weil. II. Z. 3 und sol man] 'man sol' R.
 Z. 4 als] 'sam' O 1. ahter] so habe ich stets entsprechend der Schreib-
 weise von M und ebenso 'aht' statt der umlautenden Formen 'aehter,
 aht, ächter' etc., welche die Hss. ausser Weil. II haben, geändert.
 Entredet er aber sich] 'Entredet er sich' B; 'Untredit he abir sich'
 W; 'Entredet aber er sich' Weil. II; 'Ist aber daz er sich des entredet'
 O 1; 'Mag aber er sich entreden (untreden)' R. Z. 5 als reht ist] so nur
 O 1, W; fehlt sonst; 'vor dem rihter' fügt noch hinzu O 1. Z. 6 zen heil-
 igen] so sonst M; 'uff (auf) den h.' Weil. II, O 1; Hinter 'mannen' erst:
 'ze den h.' B, und ebenso 'zu den h.' W; fehlt R. mit siben] 'selb-
 subende' Weil. II. Z. 7 sentbarn] so früher M; 'sentberen' R 2; 'seint-
 baren' W; 'semparen' B; 'semper' Weil. II; 'sempaerr' R 3; 'unbe-
 sprochen' O 1. daz er niht en wesse] 'daz er niht wesse' O 1; 'daz
 er es niht en wesse' R 3; 'daz er nicht ene wizte' R 2; das he nicht
 en wisse' W; 'das er nicht wisse' B; 'das er en wuste' Weil. II. Z. 9 er
 sol unschuldich sin] so R 3; 'so sol er unschuldich sin' O 1; die übrigen
 haben wörtlich wie R 3. Z. 10 Swo man u. s. w.] so W, O 1; 'Wo'
 B, Weil. II; 'Swer dichaeinen aehter wert oder schirmet, swa man in
 angrifet, wirt er des bezeuget ze reht, man sol uber' u. s. w. R 3 (und
 wörtlich R 1. 2). verbietet u. angrifet einen ahter] 'verbite und an-
 griffe aeinen aehter' O 1; 'angrifet ein aehter' Weil. II; 'den echter
 vorbutet odir angrifet' W; 'in verbüttet oder angrifet' B. Z. 12 den
 sol — Swer den] 'dem sol n. w., wer im' Weil. II. Swer den wert —
 ahter] so (doch 'aehter') O 1 und mit geringen Abweichungen auch W;
 B hat ebenso, aber 'uberwunden' statt 'uberredet'; stärker weicht Weil. II
 ab, wo 'uberkomen' statt 'uberredet' steht.

30. In swelhe stat der
 achter chumt, da sol man sin
 niht behalten, und swer im
 ubel tun wil, des sol man
 5 in niht schermen. Im sol
 niemen niht geben vergeben
 noh ze choufen, und sol
 umb in niemen niht choufen.
 Man sol in miden an allen
 10 dingen. Behaltet in ein stat
 gemeinlich und wizenlich,
 ist si umbmowert, der rihter,
 in des geriht daz ist, der sol
 si nider brechen. Über den
 15 wirt, der in behaltet, über
 den sol man rihten als über
 einen achter und sol sin hus
 zefuren. Ist die stat unge-
 mowert, so sol si der rihter
 20 brennen. Daz sol niemen
 weren. Setzet sih die stat

(26). Nulla civitas vel
 opidum proscriptum teneat
 scienter; nullus eum defendat,
 si ei malum aliquod inferatur;
 nichil ei detur gratis; nemo
 secum in emptione vel ven-
 ditione participet, set in
 omnibus evitetur. Si civitas
 eum communiter scienter te-
 nuerit, si est murata, murum
 eius iudex terre destruat.
 Hospes eius ut proscriptus
 puniatur; domus eius diruatur.
 Si civitas muro caret, iudex
 eam succendat nec ulli liceat
 eam defendere. Si civitas se
 opposuerit, tam civitas quam
 homines, qui se opponent,
 cadant ab omni iure suo.
 Si iudex, in cuius districtu
 est, hoc facere nequeat, signi-

30. O 1, R, B, W, Weil. II. — Z. 2 chumt] so O 1, R. da sol
 man sin niht behalten] so O 1, R; 'den sal man nicht behalden' W; 'den
 sol man behalten' B; 'in der sol man in nit halten' Weil. II. Z. 3 und
 swer — schermen] so O 1 (mit 'tuen'); 'und wer in ubel tun wil, dem
 sol mans nicht weren' B; 'unde swer im ubil tut, das sal nimant wern' W;
 fehlt R und Weil. II. Z. 5 Im sol — ze choufen] so O 1 (doch 'ni-
 man' und 'chauffen'); 'Im sol nieman geben ze kouffende noch vergeben' B;
 'Im sal nimant icht geben zu koufe noch vorgebin' W; 'noch dehaeinen chauf
 geben noch vergeben geben' R; 'man sol im auch nichts geben zu kauf'
 Weil. II. Z. 7 und sol umb in niemen niht chaufen] so hergestellt;
 'und sol ze im niman niht chauffen' O 1; 'unde sal umme in nimant nicht
 koufen' W; 'noch sol umb in nieman nicht kouffen' B; 'noch (en)sol umb
 in niht chaufen' R, 'und sol auch um in niemant keufen' Weil. II.
 Z. 9 Man] 'unde' W; 'und gebietet das man' Weil. II. an] 'mit' B;
 'in' Weil. II. Z. 10 Behaltet] so R, B; 'Behaldit' W; 'Behalt' O 1;
 'Item helt' Weil. II. ein] 'dehæin' O 1. Z. 11 gemeinlichen und wiz-
 zenlichen] so W; 'wissentlich' B; 'gemainliche oder wizenlich' R; 'ge-
 maeinlich und wizenlich' O 1 und entsprechend andere Hss. Z. 12 umb-
 mowert] so O 1, R; 'umbmuret' B u. a. Z. 13 in des g. d. ist] fehlt R.
 daz ist] 'si da ist' O 1; 'es ist' B; 'das ist' W, Weil. II. der sol] 'sol'
 O 1. Z. 14 Über den wirt . . . über den sol man] 'und sol über den
 wirt . . . rihten' R. Z. 15 behaltet] so O 1, R; 'beheldit' W; 'behelt'
 Weil. II; 'gehalten hatt' B. über den sol] so B, Weil. II; 'über den'
 fehlt O 1, W. Z. 18 zefuren] so O 1; 'zefuren' R; 'zuvuren' W; 'zur-
 furen' Weil. II; 'zerfuren' B. Ist die] 'Ist aber diu' R. ungemowert]
 so O 1, R; 'ungemuret' B u. a. Z. 20 Daz sol n. weren] 'und das sol
 n. w.' Weil. II; fehlt R.

da wider, stat und liute sint
 rechtlos. Mag daz der rihter
 niht gerihten, so sol er ez
 chunden dem keiser, und sol
 5 ez dann mit sinem keiser-
 lichem gewalt tun.

31. Wir setzen, daz unser
 hof habe einen hofrihter,
 der ein friman si. Der sol
 10 an dem ampt beliben zem
 minsten ein iar, ob er sih
 reht und wol behaltet. Der
 sol alle tage ze geriht sitzen
 ane den suntag und ane groze
 15 hohziten, und sol allen liuten
 rihten, die im chlagent, und
 von allen liuten, ane fursten

ficabitur nobis et nos illud
 exequi faciemus.

(28). Statuimus igitur, ut
 curia nostra iusticiarium ha-
 beat, virum libere conditionis,
 qui in eodem persistat officio
 ad minus per annum, si bene
 et iuste se gesserit. Hic
 singulis diebus iuditio presi-
 deat exceptis diebus domi-
 nicis et aliis festis maioribus,
 ius reddens omnibus quere-
 lantibus preterquam de prin-

Z. 1 liute] 'lute' W, Weil. II; 'leut' O 1, R; 'lüt' B. sint] 'sin' O 1.
 Z. 2 daz der rihter] 'der rihter da' R; 'des der richter' B; 'daz der rihter,
 in des geriht daz geschiht' O 1. daz — gerihten] 'der richter die stat
 nicht überwinden' Weil. II. Z. 3 gerihten] 'getun' B, W. er ez chun-
 den dem keiser] 'er iz chunden dem chünige' R 3; 'ers dem keiser kunden'
 Weil. II; 'er uns daz chunden' O 1; 'man es dem keyser kunden' B;
 'er es chunden deme keisere oder deme kuninge' R 1. 2. Z. 4 und
 sol ez — keiserlichen gewalt tun] 'und sol iz danne mit unserm gewalt tuen'
 O 1; 'und sol es dann mit siner keiserlichen gewalt und mit siner hulfe tun'
 Weil. II; 'und sol es tun mit sinem keyserlichen gewalt' B; 'unde sal hes
 tun mit siner keiserlichen gewalt' W; 'der sol es von des riches gewalt
 twingen' R; 'und sulen ez die von des riches gewelten twingen' R 1. 2.

31. B, W, Weil. II, R (bis 'sollen wir selbe tun'). Wir folgen
 von hier ab der Hs. B, soweit nicht anderes ausdrücklich bemerkt ist;
 doch ist die Orthographie im Allgemeinen stillschweigend nach der von
 M gestaltet. So setzen wir 'rihter, reht, niht, noh' statt 'richter, recht,
 nicht, noch', ferner 'niemen' für 'nieman', 'daz' für 'das', 'ez' für 'es', 'ouch'
 für 'auch', 'choufen' für 'kaufen', 'chomen' für 'komen' u. ä. — Z. 7 unser
 hof] 'des riches hof' R. Z. 8 'hoerichter' B. Z. 10 an dem] 'an
 demselben' R. ampt] 'ampte' B; 'ammechte' W. beliben] 'bliben' W,
 Weil. II. zem minsten] so B; 'ze minnist' R 3; 'zun minnesten' R 2;
 'zu minsten' W, Weil. II. Z. 12 reht und wol] 'wol unde rechte' W.
 behaltet] so B; 'beheltet' R 3 (in einem Ex.); 'beheldet' W; 'doran helt'
 Weil. II; 'haltet' R. Z. 13 ze gerihte] so R, B; 'zu gerichte' W; 'zu
 gericht' Weil. II. sitzen] 'gan' B; 'sein' H. Z. 14 ane den suntag] so
 im Singular nach B, W, Weil. II; 'ane an dem suntage' W; 'ane den
 sunnentag' B; 'on den sondag' Weil. II, 'ane die suntage' R. ane groze]
 'ane grozze' R; 'one grosse' B; 'an anderin grosen' W; 'on alle' Weil. II.
 Z. 15 hohziten] 'hochziten' W; 'hochzit' B; 'heilige tage' Weil. II, R.
 liuten] 'leuten' R; 'luten' W, Weil. II; 'botten' B. Z. 16 chlagent] 'cla-
 gent' B, Weil. II; 'chlagen' R; 'clagen' W. Z. 17 von allen liuten]
 'v. a. leuten' R; 'v. a. lüten' B; 'v. a. luten' W, Weil. II. ane fursten]
 'ane fürsten' R; 'one fürsten' B; 'sunder vorsten' W; 'on von fursten' G;
 'on uber fursten' H.

und ane ander hohe liute, swa ez get an ir lip oder an ir reht oder an ir ere, oder an ir erbe oder an ir len, und von anderen hohen sachen. Daz wellen wir selbe rihten. Er en sol niemen vurtagen, er en tu ez dann mit unserem sunderlichem gebot. Er en sol niemen in die ahte tun noh uz der ahte lan, wan daz sollen wir selbe tun. Der rihter sol sweren zen heiligen, daz er von niemen dehein gut neme

cipibus et aliis personis sublimibus in causis, que tangunt personas, ius, honorem, feoda, proprietatem vel hereditatem eorundem, et nisi de causis maximis; predictorum etenim discussionem et iudicium nostre celsitudini reservamus. Hic iudex terminos sive dies in illis arduis causis eorundem, que ad ipsum spectant, non prefiget sine nostro speciali mandato. Reos non proscribet nec a proscriptione absolvet; hec namque aucto-

Z. 1 und ane] so W; 'und an' R; 'ändern hohen luten' Weil. II; 'und von' G; 'und uber' H; 'und' B. liute] so R; 'lute, lüte, luten' die ändern. Z. 2 swa] so R; 'swo' W; 'wo' Weil. II; 'wann' B. ez] so R 2; 'is' W; fehlt B; 'es' die anderen; 'in' fügt hinzu ein Ex. von R 3. ir] so R, B; 'irn' W; 'iren' Weil. II. oder an ir reht — an ir len] so (nur 'odir an ir len') W; 'oder an ir recht oder an ir ere oder an ir len' R 1. 2; ebenso, aber 'erbe' statt 'ere' R 3; 'oder an ir recht oder an ir ere' (wo das übrige bis 'len' fehlt) B; 'und an ir ere an ir rechte an ir erbe an ir lehen' Weil. II. Z. 5 und von anderen hohen sachen] so (doch 'andren') B; 'oder andir hoe sache' W; die Worte fehlen in R und Weil. II, sind aber echt, wie die latein. Fassung zeigt. Z. 6 daz wellen — rihten] so R; 'Das wollen wir selber richten' Weil. II; 'die wellen wir selbe richten' B; 'di wolle wir uns selbe behaldin' W. Z. 7 Er en sol niemen] 'Er en sol nieman' B; 'Er en sol nimanne' R 2; 'Er sol niemen' ursprünglich Ex. S von R 3, wo von anderer Hand corrigiert ist entsprechend den übrigen Ex. von R 3; 'He ne sal nimanne' R 1; 'He sal nimande' W; 'Der selbe richter sol auch niemand' Weil. II; 'Unser hofrihter sol auch niemen' R 3. Z. 8 vurtagen] 'fürtagen' B; 'vortagen' W; 'vertagen' G ('vortreiben' H); 'vurtragen' R 2; 'vortragen' R 1; 'vertragen' R 3. er en tu ez dann] 'ern (er en) tu iz dann' R 3; 'er en thu es denne' H; 'er tüge es denn' B; 'er thu es dan' Weil. II; 'he ne doet' R 1; 'er en tut' R 2; 'he tu is' W. Z. 9 unserem s. gebot] 'unserem sunderlichen gebot' R 3; 'unseme sundirlicheme gebot' W; 'unserm sunderen rate oder gebotte' B; 'unserm willen' H; 'unserm worte' Weil. II. Z. 10 Er en sol] so R 2; 'He ne sal' R 1; 'Er sol' oder 'He sal' die übrigen; 'auch (ouch)' fügen hinzu Weil. II und einige Ex. von R 3. in die] so B, W, Weil. II; 'ze (zu)' R. Z. 11 uz der ahte lan] 'uzzer achte lan' B; 'uzer achte lazen' R 2; 'auz der achte lazzen' R 3; 'dar us lan' W; 'dar uß laßen' Weil. II. Z. 12 wan daz sollen wir selbe tun] 'wan daz sullen wir selbe tun' R; 'das sond wir selbe tun' B; 'wan das sollen ('wolle' H) wir selber thun' G, H; 'das wolle wir selbe tun' W. — 'und wellen anders niemen gestatten, daz er sich damit uberlad' fügt hinzu R, wo noch andere Bestimmungen folgen, der Rest unseres Textes aber fehlt. Z. 14 zen] so B; 'zu den' W; 'uff den' Weil. II. Z. 15 'von niemen — geriht' fehlt Weil. II.

umb daz geriht, noh durh
 liebe noh durh leide noh
 durh bete noh durh forhte
 noh durh mite anders rihte
 5 wann nah reht, als im er-
 teilt wirt und er von sinen
 sinnen aller beste kan. ane
 aller slahte valsch. Der
 rihter sol nemen alle die
 10 gewette, die uns gewettet
 werden und vor im bechlaget
 werdent von den, die uz der
 ahte choment, und sol der
 niht lazen, dar umbe daz
 15 man destе ungerner in die
 aht chome. Dise gewette
 geben und bescheiden wir
 dem rihter, daz er destе
 williclicher rihte und ouch
 20 von niemen deheiner hande
 gut umb daz gerihte neme.

32. Der rihter sol ouch
 haben einen sunderlichen
 25 schriber, der anschribe alle

ritati nostre excellencie re-
 servamus. Et idem iurabit,
 quod nichil accipiet pro iu-
 ditio, quod nec amore nec
 odio nec prece nec precio
 nec timore nec gracia nec
 alia quacumque de causa
 iudicabit aliter, quam iustum
 sciat vel credat secundum
 conscienciam suam bona fide
 sine omni fraude et dolo.
 Eidem dimittimus et assigna-
 mus iura, que ex absolutione
 proscriptorum proveniunt, que
 vulgo dicuntur 'wette' (eorum
 duntaxat, quorum cause co-
 ram eo tractate sunt), ut
 benevolencius iudicet et a
 nullo munera recipiat. Quam
 penam nemini relaxabit, ut
 homines proscriptionem po-
 cius timeant.

(29). Idem habebit nota-
 rium specialem, qui nomina
 proscriptorum scribet et ac-

Z. 1 daz geriht] 'kein gericht' W. Z. 2 noh durh leide] fehlt B.
 noh durh bete] fehlt Weil. II; 'n. d. bette' B. Z. 4 noh durh mite]
 fehlt B, W; 'noch durch mite' S 2. 3; 'noch durch mit' H; 'noch
 durch nicht' G. Z. 5 nah reht] 'noch recht' die Hss. als im er-
 teilt wirt] so B, Weil. II; 'unde also im irteilt wirt' W. Z. 6 und er
 — valsch] fehlen Weil. II. Z. 8 slahte] 'hande' W. Z. 10 gewette]
 'wette' Weil. II. die uns — von den] 'die uns von den gewettet werden'
 Weil. II. Z. 11 bechlaget — choment] 'beclaget werdent von den die
 usz der achte koment' B; 'beclait werdin v. d. d. us der achte kumen' W.
 Z. 13 und sol der] so B, W; 'der sol er aber' so S nach Boeh. II; 'der
 sol er uber ein' G; 'die sall er gar nemen' H (für 'und — lazen').
 Z. 14 lazen] 'lossen' B; 'lasin' W; 'lazin' Boeh. II; 'lassen' G. Z. 15 destе]
 so W; 'dester' B; 'daster' Weil. II; 'destu' Boeh. II. Z. 17 geben
 und bescheiden wir] 'geben wir und bescheiden' B; 'gebe wir' W; 'be-
 scheiden wir' Weil. II. Z. 18 dem] 'deme' W; 'dem selben' Weil. II.
 daz er] 'darum das er' Weil. II. destе] 'dester' B; 'daste' Weil. II.
 Z. 19 williclicher] so B; 'willeclicher' W; 'williclichir' Boeh. II; 'wilt-
 liger' H; 'gerner' G. ouch] fehlt Weil. II. Z. 20 deheiner hande] so
 hergestellt nach 'keinerhand' Weil. II und 'sichein ander' W; fehlt B.
 Z. 21 gut u. d. gerihte neme] 'gut neme u. d. gericht' B. daz] fehlt W.

32. B, W, Weil. II. — Z. 23 'Der selbe richter' W. Z. 24 sun-
 derlichen] so Weil. II (S und W 2. 3 bei Boehlau); fehlt B, W.

die in die ahte choment, und
 von wes chlage si in die
 ahte choment, und die sache,
 dar umb si dar in choment,
 5 und den tag, so si dar in
 choment; und der namen,
 die uz der ahte choment,
 und die sache, war umb si
 uz der ahte choment, und
 10 welches tages si uz der ahte
 choment; und sol die burgen
 schriben, die den chlagern
 gesetzet werdent, und wannen
 si sin und wie si heizzent,
 15 und sol schriben ander ge-
 wizheit, die man den chla-
 gern tut nah des landes ge-
 wonheit. Und sol schriben
 aller der namen, die ze
 20 schedelichen liuten dem lande
 gesait werdent, und wie und
 von wem si uz den schulden
 choment. Und sol schriben, so

torum et causam ipsam sive
 querelam et diem, quo pro-
 scriptioni involventur; item
 nomina absolutorum a pro-
 scriptione et actoris, propter
 quem proscripti fuerunt, cau-
 sam et diem absolucionis,
 fideiussorum absoluti nomina,
 qui sint et unde sint, sive
 aliam cautionem, quam pre-
 stat absolvendus iuxta con-
 suetudinem terrarum pro sa-
 tisfactione querelantis. Idem
 recipiet litteras continentes
 querelas et servabit. Idem
 nullam aliam curam negocio-
 rum curie habebit. Idem
 scribet nomina eorum, qui
 accusantur vel denunciantur
 tanquam nocivi terre, et in-
 famium et eorum nomina,
 quando a suspitione absol-
 vuntur, delebit. Idem scri-

Z. 1 choment] 'koment' B; 'kumen' W; 'komen' Weil. II und so auch nachher, wo aber Weil. II auch zweimal 'koment' hat. Z. 3 und die sache u. d. s. darin choment] fehlt Weil. II. Z. 4 dar in choment] 'darin sin kumen' W. Z. 6 und der namen] so B, W; 'er sol auch schriben die' Weil. II. Z. 8 und die sache, war umb si uz der ahte choment] so B; (doch 'sy usser achte koment') fehlt W, Weil. II. Z. 9 und welches tages — chomen] so nach W, wo steht: 'unde welches tagis si us der achte kumen'; die Worte fehlen in B; 'und den tag, wann si daraus komen' Weil. II. Z. 11 die burgen schriben] 'die burger schriber' B; 'schriben die burgen' Weil. II. Z. 12 den chlagern] 'den clagern' B, Weil. II; 'dem clegere' W. Z. 13 werdent] so B; 'werdin' W; 'werden' Weil. II, und so meist auch unten. und wannen — gewonheit] fehlt in Weil. II, wo dafür steht: 'umb die besserunge; und sol anschrieben alle die besserung, die den clagern dar uber werde, und sol die burgen und ire name nimmer abtilgen, bis das dem clager sine besserung wirt'. wannen] 'wennen' W. Z. 14 heizzent] 'heissent' B; 'heisin' W. Z. 15 schriben ander gewizheit] 'schriben an der gewissheit' B; 'an scriben di gewisheit' W. Z. 16 den chlagern] 'den clagern' B; 'dem clegere' W. Z. 18 und sol] 'er sol auch' Weil. II. Z. 19 aller der] so B, Weil. II; 'alle di' W. ze schedelichen liuten dem lande] 'ze schädlichen lüten dem lande' B; 'zu schedelichen luten dem lande' W; 'dem lande zu schedelichin luten' Boeh. II (ebenso, doch mit 'scheidenlichen' Weil. II). Z. 21 gesait] 'geseit' B; 'besait' W; 'gesetzt' Weil. II; 'gesaczt' Boeh. II. wie — schulden choment] 'wann sie sich der schuld entredent' Weil. II. Z. 22 uz] 'us' W; 'von' B. Z. 23 und sol schriben — ahte] fehlt Weil. II.

si ze reht choment und uz der ahte; so tilge er ire namen abe. Und sol schriben alle die urteil, die von grozzen sachen vor uns gesamnet werdent, uf die rede, daz man an semlichen sachen die selben urteile stete habe, und sol schriben daz lant, wo die selben urteile gesamnet werdent. Der selbe schriber sol nemen alle die brive, die umb chlage sint, [und] die brive berihten, und sol dehein ander unmuze haben. Der selbe schriber sol sweren zen heiligen, daz er durh liebe noh durh leide (noh durh forhte) noh durh mite noh durh deheiner

bet omnes sentencias coram nobis in maioribus causis inventas maxime contradictorio iudicio optentas, que vulgo dicuntur 'gesamint urteil', ut in posterum in casibus similibus ambiguitas rescindatur, expressa terra secundum consuetudinem cuius sententiatum est. Idem erit laicus propter sentencias sanguinum, quas clerico scribere non licet, et preterea ut, si delinquit in officio suo, pena debita puniatur. Item iuramentum prestabit secundum formam iuramenti, qualiter iusticiarius facit, et quod fideliter et legaliter se habebit in officio, nichil scripturus et

Z. 1 reht choment und uz der ahte] so wahrscheinlich die Vorlage von B, W; 'ze recht koment usz der achte; W: 'so si zu rechte kumen unde us der achte kumen. Z. 2 so tilge er ire namen abe] 'so tilgge ir namen abe' B; 'so scribe he ire namen abe' W; 'so sol er ir namen abeschriben' H ('und abestrichen' fügt dem noch hinzu G). Z. 3 und sol] 'der selbe sol auch' Weil. II. Z. 4 von grozzen sachen] 'umb große sache' Weil. II. Z. 5 vor] 'von' Weil. II. gesamnet] so B; 'gsament' W; 'gesamet' Weil. II. Z. 6 uf die rede] so nach B, W; 'darumb' Weil. II; für die dem 'darumb' gleichbedeutende Wendung des Textes bringen viele Beispiele bei Schiller und Lübben, Mittelniederdeutsches Handwörterbuch III, S. 440 f. Z. 7 an semlichen — stete habe] 'nach den selben urteilen richte' Weil. II. semlichen] so B; 'sulchen' W. Z. 8 stete] 'stette' B. Z. 9 und sol schriben — gesamnet werdent] 'und das lant do sie gefunden werdent' vor dem Satze 'darumb — richte' Weil. II. Z. 10 wo die selben urteile] 'wo di selbin orteile' W; 'do die selbe urteil inne' B. Z. 11 gesamnet werdent] 'gesamnet wart' B; 'gesament werdin' W. Z. 12 schriber] fehlt B. brive] so W, Weil. II; 'briefe' B. Z. 13 die umb chlage sint] so (mit 'clage') B, Weil. II; 'da umme geclait si' W. und sol die brive berihten] so hergestellt nach Weil. II, wo der Satz mit dem folgenden so verbunden ist: 'und kein andern mußen (lies: 'unmußen', Boeh. II 'geschefte') haben dann die brive berichten'. Z. 15 ander] so W; fehlt B. unmuze] 'unmuz' B; 'unmuse' W. Z. 16 haben] 'han' B. Der selbe] so W; 'Der selb' B; 'Dirre' Weil. II. schriber] schriber, der hiez zu erkorn ist und wirt, der' Weil. II. Z. 17 zen] so B; 'zu den' W; 'uff den' Weil. II, daz er] fehlt B. Z. 18 liebe] 'liep' B; 'libe' W. leide] 'leid' B. Z. 19 'noh durch forchte' allein in Weil. II. Z. 20 mite] so W; 'miette' B; 'miete' Weil. II, wo G noch 'durch magschaft', H 'noch durch vintschaft' hinzufügt.

- | | |
|---|--|
| <p>hande dinch scribe noh
 en tu an sinem ampte, wann
 daz reht ist, als er sih
 aller beste kan versten. Der
 5 selbe schriber sol ein leie
 sin, dar umb ob er anders
 tu, denne reht ist, daz ez im
 an den lip ge.</p> <p>Daz haben wir dar umb
 10 gesetzet, wann ez uns nutze
 dunket allen den, di in un-
 serm riche sint, und gemein-
 lichen allen liuten, den wir
 selbe niht gahes gerihten
 15 mugen von unsern manich-
 faltigen unmuzen.</p> | <p>facturus contra ius et debi-
 tum secundum conscienciam
 bone fidei, omni dolo et
 fraude cessante.</p> |
|---|--|

Z. 1 hande] so W; 'hand' Weil. II; 'slachte' B. dinch] 'an der ding' G, 'sache' H. scribe noh en tu] 'schribe noch entü' B; 'sch. noch tu' W; 'icht thu oder scribe' Weil. II. Z. 2 sinem ampte] 'sime ammechte' W. wann] so B; 'wen' W; 'dann' Weil. II. Z. 4 kan versten] 'versinnen kan' Weil. II. Z. 6 ob] 'darumb ob' Weil. II. Z. 7 tu] so W; 'tüye' B; 'thu' Weil. II. denne] so B, W; 'dann' Weil. II. reht ist] 'er zu rechte sol' Weil. II. Z. 8 ge] so W; 'gee' B; 'gehe' Weil. II. Z. 9 Daz haben] 'Das hand' B; 'Das habe' W; 'Diß haben' Weil. II. Z. 10 wann] so B; 'wen' W; 'durch das wann' Weil. II. Z. 11 dunket] 'und gut' fügt hinzu W. Z. 12 gemeinlichen allen] so B; 'allen gemeinen' Weil. II; 'nemlichen allen' W. Z. 13 liuten] 'botten' B. den wir selbe niht gahes] 'den wir nit gaches' B; 'di wir selbe nicht gehes' W; 'den wir nicht stetlich selber' Weil. II. Z. 14 gerihten mugen] 'gerichten mügen' B; 'vorriten mugen' W; 'mogen gericht' Weil. II. Z. 15 unsern — unmuzen] 'unsern manigvaltigen unmussen' B; 'unsen manchvalden unmusen' W; 'unsern mangfaltigen unmußen' Weil. II.

Bemerkung: Die in runde Klammern () eingeschlossenen Worte sind überliefert, aber nicht mit Gewissheit dem Urtexte zuzuweisen. Eckige Klammern [] umschliessen S. 473 ein frei ergänztes Wort.

II. Das Verhältniß des lateinischen Textes zu dem deutschen.

Während der Bearbeitung des vorstehenden deutschen Textes haben sich mir noch eine Anzahl neuer, zum Theil besonders überzeugender Gründe für die Ursprünglichkeit des deutschen und gegen die des lateinischen Textes ergeben, so dass es wünschenswerth erscheint, die Begründung noch einmal zusammenzufassen; wobei dann die bereits in meinen Studien ausführlich erörterten Gründe nur kurz angedeutet werden mögen.

Die Anordnung des deutschen Textes erweist sich dadurch als die ursprünglichere, dass sie die Gruppe der Bestimmungen, welche von den Söhnen, die sich gegen ihre Väter empören, handeln, voranstellt. Sie sind verfasst mit Rücksicht auf die eben niedergeworfene Empörung des jungen Königs Heinrich gegen seinen kaiserlichen Vater und stehen so im engsten Zusammenhang mit dem ausgesprochenen Zweck des Mainzer Reichstages, welcher der Wiederherstellung der durch jenen Aufstand zerrütteten Ordnung des Reiches galt. Der deutsche Text entspricht in seiner Anordnung der Reihenfolge der Beschlüsse, während der lateinische Text eine künstliche Anordnung zeigt, in welcher in herkömmlicher Weise die Bestimmungen vorangestellt sind, welche die Kirchen betreffen. Die nähere Begründung siehe Studien S. 67 ff.

Die sich aus einzelnen Textstellen ergebenden Gründe lassen wir nun nach der Reihenfolge der Kapitel des deutschen Textes nach unserer Zählung folgen, wobei wir den Kapitelzahlen des deutschen Textes die des lateinischen in Klammern hinzufügen.

C. 1 (15) heisst es im deutschen Texte: 'Swelch sun . . . ze sins vater vienden sich chert mit eiden oder mit truwen, daz uf sins vater ere gat oder uf sine verderbnusse'. Dafür heisst es lateinisch: 'quicumque filius . . . cum inimicis patris fedus inierit, sacramenta vel fidem prestans in paterni honoris vel bonorum ipsius grave detrimentum vel destructionem, quod vulgo "verderpnusse" vocatur'.

Der Verfasser des lateinischen Textes versuchte zunächst das 'verderpnusse' seiner Vorlage zu umschreiben, setzte dann aber der grösseren Deutlichkeit wegen das deutsche Wort selbst in seinen Text. Er hielt das Wort wohl irrtümlich für ein technisches und lateinisch nicht genau wiederzugebendes. Gegen Ende des Kapitels ist der deutsche Text viel klarer und sachgemässer als der lateinische. Nach jenem soll der Sohn verlustig gehen des Gutes, welches er hat und dessen, das er von Vater und Mutter erben sollte: 'eigens und lehens und varendes gutes und berlichen alles des gutes, des er von vater und von muter erben solde'. Der lateinische Text: 'omnium bonorum successionem, tam paternorum quam maternorum, mobilium et immobilium, feodis, proprietate ac hereditate', ist ersichtlich eine misslungene Uebersetzung, bei der sowohl der Gegensatz zwischen gegenwärtigem und zu erbendem Gut verwischt, als auch die knappe, aber erschöpfende Aufzählung: Eigen, Lehen, fahrendes Gut verloren gegangen ist.

C. 2 (16). Hier wird ähnlich wie in 1 ein deutscher Ausdruck des Urtextes 'der selbe si êlos und rehtlos' erst umschrieben, dann als technisch mit 'quod vulgo dicitur' herüber genommen.

C. 4 (18). Der deutsche Text wiederholt die Modalitäten des vorgeschriebenen Beweises 'als hie vor geschriben ist, selbe dritte zen heiligen'. Was deutsch mit den letzten vier Worten gesagt ist, war lateinisch nur umständlicher auszudrücken, deshalb begnügte sich der Uebersetzer hier mit 'secundum formam supradictam'. Die folgenden Worte: 'sint êlos und rehtlos ewichlichen, also daz si niemer mugen wider chomen ze irem reht' giebt der lateinische Text wieder mit: 'supradicte pene que dicitur erenlos et rehtlos, perpetuo cum infamie nota subiaceat'. Was soll neben der durch die deutschen Worte ausgedrückten vollen Rechtlosigkeit (Echtlosigkeit) die Hinzufügung der nota infamie? Sie ist nur als wenig sachgemässer Zusatz des Uebersetzers aufzufassen.

C. 6 (20). Die deutsche Fassung dieses Stückes ist sehr viel besser als die lateinische. Diese bezeichnet den freien Herren nur als 'liber bone fame et integri status', die deutsche genauer als 'ein sentbere friman, der sin reht hat'. Die Worte 'etiam ministerialium' sind in unbeholfener Weise eingeflickt, um den deutschen Text zu erschöpfen.

C. 7 (21). Es liegt eine hier mehr, dort weniger glückte verkürzende Umschreibung des deutschen Textes

im lateinischen vor. Die Worte 'ditz reht niht gefurdern mag' sind jedenfalls technischer als die umdeutenden lateinischen: 'suam non poterit iniuriam prosecui'. Im übrigen ist der deutsche Text klarer, zumal am Schluss, wo es von dem an Stelle des verhinderten Vaters klagenden Magen heisst: 'so sol man im rihten an des vater stat, als ob der vater selbe da were'. Die lateinische Fassung: 'ad eandem actionem proseguendam debeat tamquam pater admitti, omni sibi iure concessio, quod patri competeret' ist unbestimmter und sagt in den letzten Worten zu viel.

C. 8 (5). Das Fehlen des 'vim vi repellat' im deutschen Text habe ich bereits früher, Studien S. 65, hervorgehoben. Die Herübernahme des deutschen Wortes 'nothwere' spricht ebenfalls für unsere Annahme.

C. 9 (6). Auch hier sind deutsche Ausdrücke wie sonst in den lateinischen Text übernommen: 'widersage, erenlos und rehtlos'. Namentlich das deutsche 'und' im lateinischen Texte verräth die deutsche Vorlage. Die ausführlichen Bestimmungen des deutschen Textes über den gegenseitigen Frieden während der drei Tage nach der Widersage machen den Eindruck der Ursprünglichkeit gegenüber der summarischen Zusammenfassung des lateinischen Textes.

C. 10 (3). In den Bestimmungen dieses Kapitels über die Bestrafung des Handfriedensbruches findet sich eines der schlagendsten Argumente für die Ursprünglichkeit des deutschen Textes gegenüber dem lateinischen. Letzterer hat zwar die Worte 'oder er verliese die hant' richtig übersetzt: 'vel manum perdat', aber die Beziehung dieser Worte so gänzlich verwischt, dass sich nur noch aus dem deutschen Texte ergibt, wer die Hand verlieren soll. Vgl. Studien S. 65 f. Auch die ausführlichen Schlussbestimmungen des deutschen Textes, in welchen der Kaiser zweimal erwähnt wird, sind sicher selbständig dem lateinischen Texte gegenüber, der sich hier ganz kurz fasst.

C. 11 (4). Die Fassung des deutschen Textes zeigt sich hier besonders daran als ursprünglicher, dass sie an zwei Stellen die dem Richter gebührende Busse als solche bezeichnet, die 'im erteilet', d. h. durch Urtheil zuerkannt wird; was im lateinischen Texte verloren gegangen ist.

C. 19 (7c). Der deutsche Text lässt den Zoll, dessen Inhaber dreimal das Gesetz verletzt, dem Reiche ledig werden, der lateinische dem 'Herrn, von dem er ihn hat'. Das erstere ist unzweifelhaft das ursprüngliche, letzteres dagegen beruht auf Modification oder Verfälschung im Interesse des Landesherrn.

C. 20 (9). Dass die Bestimmung über Fehde und Geleitsrecht im deutschen Texte eine bessere und ursprünglichere Fassung hat als im lateinischen, habe ich Studien S. 66 ausgeführt.

C. 21 (10). Auch hier verdient die deutsche Fassung den Vorzug. Die abstrakte Wendung '*coactas stratas omnino cessare*' erscheint als abgeleitet gegenüber der deutschen Fassung: 'daz . . . niemen den andern mit gewalt dwinge von der rehten straze'.

C. 22 (8). Hier ist wieder ein Wort des deutschen Textes in den lateinischen aufgenommen (ungelt). Der deutsche Text nennt als Erbauer von Burgen und Befestigungen nur die Herren (Swelh herre), der lateinische '*domini vel civitates*'. Auch hier scheint mir der deutsche Text besser der von Kaiser Friderich II. den Städten gegenüber befolgten Politik und der ihnen zugewiesenen staatsrechtlichen Stellung zu entsprechen. Die Befestigung der Städte war ein Recht der Stadtherrn, welche sie als Verpflichtung den Bürgerschaften auferlegten. Auch die Reichsstädte bauten die Stadtmauern im Dienste des Reiches und liessen sich dafür gern vom Kaiser von anderen Diensten befreien.

C. 23 (11). Die Anordnung dieses von Münzrecht und Münzfälschung handelnden Kapitels ist im deutschen Texte klar, im lateinischen verwirrt.

C. 24 (1). Auch hier ist der deutsche Text, richtig hergestellt und interpretiert, dem lateinischen vorzuziehen. In geistlichen Dingen soll man sich halten nach Rath und Gebot der Erzbischöfe und nach dem geistlichen Gericht der Bischöfe und Erzpriester. Sendgerichtsbarkeit haben die Erzbischöfe nur als Bischöfe ihres Sprengels; als Erzbischöfen kommt ihnen nur ein Aufsichts- und Verordnungsrecht zu. Der lateinische Text erwähnt nicht die Sendgerichtsbarkeit der Erzpriester, was sehr auffällig ist, dafür aber die der Archidiakonen oder, wie eine andere Lesart lautet, der Erzbischöfe.

C. 31. 32 (28. 29). Diese beiden letzten Kapitel, die von der Einsetzung eines Hofrichters und eines Hofgerichtsschreibers handeln, waren ihrem Inhalte nach gewiss nicht in erster Linie für die Veröffentlichung bestimmt. Hier könnte man geneigt sein, anzunehmen, dass der Entwurf von vornherein lateinisch verfasst und dann für die Publikation ins Deutsche übertragen sei. Mag aber solch ein lateinischer Entwurf vorhanden gewesen sein und dem deutschen Texte zu Grunde liegen; in die vorliegende lateinische Form ist er nicht aufgenommen.

Diese ist vielmehr hier ebenso wie in den übrigen Kapiteln erst aus der überlieferten deutschen Fassung oder einer ihr sehr nahe stehenden abgeleitet.

In c. 31 wird bestimmt, dass der Hofrichter richten solle in allen Sachen, ausser in solchen, die Leben, Ehre, Recht, Eigen und Lehen der Fürsten und anderer Grossen betreffen. Der lateinische Text drückt dies aus: *'presideat ius reddens omnibus querelantibus, preterquam de principibus et aliis personis sublimibus in causis, que tangunt personas, ius, honorem, feoda, proprietatem vel hereditatem eorundem'*. Diesen durchaus verständlichen Worten folgt dann aber: *'et nisi de causis maximis'*, und dieser Zusatz ist völlig unverständlich. Er scheint kaum etwas anderes sagen zu können als: der Hofrichter soll nur de causis maximis der Fürsten und Grossen richten. Das sind ja aber gerade die vorher genannten Sachen! Der deutsche Text allein giebt die Erklärung für die Entstehung der unverständlichen Worte. Derselbe sagt, der Hofrichter solle allen Leuten richten und von allen Leuten, d. h. über alle Leute, und fügt die Ausnahmen hinzu: *'ane fursten und ane ander hohe liute, swa ez get an ir lip'* etc. *'und von anderen hohen sachen'*. Ausgenommen werden also vom Gericht des Hofrichters 1) die genannten Sachen der Fürsten und Grossen und 2) andere hohe Sachen. Hier ist alles klar. Die Worte *'und von anderen hohen sachen'* sind vom Bearbeiter des lateinischen Textes missverstanden und durch *'et nisi (statt 'et preterquam') de causis maximis'* ausgedrückt, das kann, so verkehrt es auch ist, nur besagen: der Hofrichter soll nicht in jenen einzeln aufgenannten Sachen der Fürsten und Grossen, sondern nur in causae maximae derselben richten. Und dieses Missverständnis des Bearbeiters ist auch für den folgenden lateinischen Text verhängnissvoll geworden. Nachdem einmal irrthümlich von hohen Sachen der Fürsten, die der Hofrichter richten darf, gesprochen ist, heisst es gleich darauf nochmals: *'in illis arduis causis eorundem, que ad ipsum spectant'*, d. h. in solchen hohen Sachen derselben (d. h. der Fürsten und Magnaten), welche vor ihn (d. h. den Hofrichter) gehören. Von solchen hohen Sachen der Fürsten und Grossen, welche dem Hofrichter zugewiesen sind, weiss der klare deutsche Text nichts, und kann ein echter Text nichts wissen neben jenen Sachen, die an Leben, Ehre, Recht, Eigen und Lehen gehen. Dem Missverständnis der Worte *'und von anderen hohen sachen'* allein verdanken sie ihre Entstehung. Der Verfasser der latei-

nischen Bearbeitung deutete, nachdem er einmal jenes Missverständniß begangen hatte, auch die folgenden Worte in gleichem Sinne um. Dass sein Text an einem unheilvollen inneren Widerspruche litt, entging ihm, und ist auch den meisten Benutzern des Textes entgangen. O. Franklin bemüht sich in seinem Buche über das Reichshofgericht, Band II, S. 109, eine Erklärung unserer Stelle zu geben, der wir allenfalls zustimmen könnten, wenn zu 'in illis arduis rebus', was Franklin auf die hohen Sachen anderer Personen als der vorher genannten Fürsten und Grossen bezieht, nicht ausdrücklich 'eorundem' gesetzt wäre; was nur auf eben diese zu beziehen ist. Wenn Franklin meint, dass der seiner Meinung nach unzweifelhafte Sinn der Stelle nur dadurch verdunkelt werde, dass die deutschen Texte abweichen, so liegt die Sache vielmehr so, dass die lateinische Bearbeitung den klaren deutschen Text verdunkelt hat. Der lateinische Text spottet aller Versuche, ihn zu interpretieren.

Bemerkenswerth scheint mir auch noch folgendes. In dem Eide des Hofrichters schwört dieser nach dem lateinischen Texte, er wolle nicht richten 'aliter, quam iustum sciat vel credat', nach dem deutschen Texte, er wolle nicht richten anders 'wann nah reht, als im erteilt wirt'. Vielleicht war der canonistisch gebildete Verfasser des lateinischen Textes nicht genug mit dem deutschen Gerichtsverfahren vertraut, um die Bedeutung der letzten Worte zu erkennen; jedenfalls spricht ihr Vorhandensein im deutschen, ihr Fehlen im lateinischen Texte sehr für die Ursprünglichkeit des ersteren.

Auch in c. 32 fehlen nicht Anzeichen, welche für dasselbe Verhältniß der beiden Texte sprechen. Von dem Eide des Hofgerichtsschreibers sagt hier der Verfasser des lateinischen Textes, er solle schwören 'secundum formam iuramenti, qualiter iusticiarius facit'; wogegen der deutsche Text den vollen Wortlaut der Eidesformel auch hier wiedergiebt. Ferner enthält die Anordnung des lateinischen Textes einen Fehler, den der deutsche Text vermeidet, indem jener die Befreiung des Schreibers von allen anderen Geschäften sinnwidrig inmitten der Aufzählung seiner Functionen, statt an deren Ende, ausspricht.

Auch die Worte 'gesament urteil', welche der lateinische Text aufgenommen hat, lassen sich wohl aus dem Zusammenhange, in welchem der deutsche Text von der Sache spricht, erklären; nicht etwa der deutsche Text dieser Stelle aus dem lateinischen. Die selbständige Be-

deutung des deutschen Textes an dieser Stelle ist auch Franklin a. a. O. II. S. 273, Anm. 4, nicht entgangen.

Ganz am Ende unseres Gesetzes ist noch ein merkwürdiger Unterschied zwischen den beiden Texten, der vielleicht auf den ersten Blick gegen unsere Annahme zu sprechen scheint. Der Hofgerichtsschreiber soll ein Laie sein. Das begründet der deutsche Text mit den Worten: 'dar umb, ob er anders tu, denne reht ist, daz ez im an den lip ge', der lateinische dagegen: 'erit laicus propter sentencias sanguinum, quas clericus scribere non licet, et preterea ut, si delinquit in officio suo, ut pena debita puniatur'. Lässt hier nicht der deutsche Text einen wesentlichen Grund, den der lateinische anführt, aus? Mir scheint vielmehr unzweifelhaft, dass der lateinische Text jenen Grund, der dem ursprünglichen Texte fremd war, hinzugefügt hat. Im Interesse des Kaisers und im Interesse der Rechtspflege lag es, dass der pflichtwidrige Beamte der weltlichen Strafe nicht durch die Kirche entzogen werden konnte; dass er als Geistlicher durch Abfassung von Bluturtheilen irregulär geworden wäre, kam vom Standpunkte des Gesetzgebers nicht in Betracht. Jener Grund ist eine Zuthat des geistlichen Verfassers der lateinischen Bearbeitung, die sich schon formell als solche kennzeichnet. Der erste Grund wird durch ein Substantiv (*propter sentencias*) angegeben, der zweite durch einen abhängigen begründenden Satz. Bei dem zweiten Grunde schloss sich der Verfasser des lateinischen Textes an das deutsche Vorbild an, welches für den ersten Grund fehlte. Wie scharf geschliffen und technisch aber ist der Ausdruck 'daz ez im an den lip ge' gegenüber dem unbestimmten, verhüllenden 'ut pena debita puniatur'. Dieses kann wohl als Verwässerung des deutschen Ausdruckes gelten, der deutsche aber nimmermehr aus dem lateinischen übersetzt sein.

Wir stehen am Ende unserer Nachweisungen, durch welche die alte Annahme, dass der deutsche Text eine Uebersetzung des überlieferten lateinischen Originals sei, endgültig beseitigt sein dürfte. Der deutsche Text, wenn auch nicht gerade der uns überlieferte, sondern, wie ich Studien S. 81f. ausgeführt habe, ein älterer, aber bis auf geringfügige Aenderungen diesem gleichlautender, ist vielmehr die Grundlage der lateinischen Bearbeitung, die zum Zwecke der feierlichen Ausfertigungen durch die kaiserliche Kanzlei hergestellt wurde. Unser deutscher Text ist das nach dem Zeugnis der Kölner Königschronik

1235 in den Tagen vom 15. bis 21. August auf dem Mainzer Reichstage in deutscher Sprache verkündete Reichsgesetz.

Als ursprüngliche Quelle dürfen wir also den lateinischen Text nicht mehr benutzen, soweit er sich mit dem überlieferten deutschen deckt, sondern nur noch für die Theile, welche dem deutschen fehlen, also für die Einleitungen, das Protokoll und Eschatokoll, sowie die beiden Kapitel 23 und 24, die nur dem lateinischen Texte eingefügt sind.

Kann denn aber, wird man vielleicht fragen, der lateinische Text, der doch in der kaiserlichen Kanzlei hergestellt ist, nicht auch da, wo er von dem deutschen abweicht, eine gewisse Authentizität für sich in Anspruch nehmen? Gewiss hat der mit der Uebertragung oder Bearbeitung betraute Kanzleibeamte zumeist den Sinn der Vorlage richtig erkannt, den richtigen dem deutschen adaequaten lateinischen Ausdruck gefunden und öfter technische Ausdrücke angewandt, welche geeignet sind, die entsprechenden deutschen zu illustrieren. Seine Beherrschung der lateinischen Geschäftssprache, seine canonicistische Bildung aber haben ihn nicht bewahren können vor erheblichen Missverständnissen der deutschen Vorlage. Die deutsche Prosa war noch nicht geübt im schriftlichen Ausdruck solcher Dinge. Schon freilich hatte Eike seinen Sachsenspiegel verfasst, verbreitet aber war das Werk noch nicht. Erst an unser Gesetz selbst knüpfte die weitere Gesetzgebung in deutscher Sprache an. Es ist nicht zu verwundern, dass das Deutsch unseres Textes manchmal etwas hart ist und dem Lateiner nicht immer leicht verständlich. Die Uebertragung in das Lateinische war keine leichte Aufgabe, und dass sie nicht fehlerfrei gelöst ist, darf nicht Wunder nehmen. Wie wenig gegenüber einem in der Kanzlei hergestellten Gesetzestext die Voraussetzung unbedingter Sachgemässheit und Correctheit begründet ist, zeigt gerade jene spätere Bearbeitung, die unser deutscher Text in der Kanzlei Rudolfs von Habsburg gefunden hat¹. Es ist schon ein starkes Stück, dass in c. 10 (3) eine Anzahl, an einer Stelle sogar die Mehrzahl der überlieferten Original-Ausfertigungen von R 3 'hantfrid' durch das hier sinnlose 'lantfrid' ersetzen; doch handelt es sich hier immerhin nur um übersehene Schreibfehler. Es ist aber ein ganz sinnloser und widerspruchsvoller Text durch die absichtliche, der offiziellen

1) R 1. 2. 3; s. oben S. 440.

Bearbeitung in Rudolfs Kanzlei zur Last fallende Umgestaltung des Anfangs von c. 5 (19) entstanden und durch alle Wiederholungen Rudolfs und seiner Nachfolger unbeanstandet wiederholt worden.

In der früheren Abhandlung, Studien S. 71, habe ich gesagt, dass man den lateinischen Text nicht als Uebersetzung, sondern nur als freie Bearbeitung des deutschen Textes bezeichnen könne. Für den grössten Theil bleibt das noch jetzt in Geltung; doch habe ich mich überzeugt, dass an manchen Stellen der lateinische Text doch nichts anderes als eine Uebersetzung des deutschen bedeutet.

Ob Bearbeitung oder Uebersetzung ist aber gleichgültig gegenüber unserem Hauptresultat. Der deutsche Text darf nicht mehr neben dem vermeintlichen lateinischen Originale vernachlässigt werden. Auf ihn vielmehr wird sich die Aufmerksamkeit der Forscher vorzugsweise richten müssen¹. Seine Interpretation dürfte vielleicht im Einzelnen noch zu neuen Ergebnissen führen. Jedenfalls aber lässt der für die Verkündigung an ungelehrte Laien bestimmte deutsche Urtext — denn als solchen können wir ihn trotz der geringen Veränderungen, die er einer höchstens um wenige Tage älteren Vorlage gegenüber enthalten mag, bezeichnen — die behandelten Rechtseinrichtungen und die Anordnungen des Gesetzgebers durchweg reiner und schärfer erkennen, als der, wie wir sahen, vielfach veränderte und oft verwirrte oder verwässerte lateinische Kanzleitext!

1) Der deutsche Text ist auch für die Kritik der Ueberlieferung des lateinischen zu benutzen. In c. 6 (20) ist gemäss dem deutschen Text in diesem 'patrum', nicht 'parium' zu lesen.
